

DIE BACHBLÜTEN

Bewegungsmelder für die Ortsteile am Dümpfelbach, Herschbach, Krebsbach & Mühlbach



Maibaumfest Hollenbach | S. 2

Faschingstreiben 2024 | S. 18

Krebsbachtaler Dorfbühne | S. 35

38.
Ausgabe
April
2024

TSV Hollenbach 1929 e.V.

Hollenbacher

Maibaumfest 2024



Festhalle Aechter, Hauptstr. 40

30. April 2024

ab 20 Uhr

Tanz in den Mai

1. Mai 2024

09.45 Uhr

Standkonzert beim Wahofer
(Hauptstr. 77) mit Umzug
zum Raiffeisenplatz



11.00 Uhr

Segnung des Maibaums mit
anschließender Maibaum-
aufstellung und Mittagstisch

14.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

anschließend

Gemütliches Beisammensein
und Barbetrieb

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	04	Kesselfleischessen in Motzenhofen	29
Neues Personal in der Gemeinde stellt sich vor	05	Buchvorstellung einer Neu-Hollenbacherin	30
Neue Geschäftsstellenleiterin Raiffeisenbank		Kinderbibeltag in Hollenbach.....	31
Hollenbach stellt sich vor	06	Jubilare.....	32
Sprung nach Kühbach	07	Lachsalven bei vier gelungenen Aufführungen.....	35
Nikolausfest in Mainbach	09	Igenhausen in Bewegung	38
Adventsfenster in Motzenhofen	10	Vereinsausflug ins Schwäbische	38
Königsproklamation der Wildschützen	12	Hollenbacher Feuerwehrler legen Leistungsprüfung ab	39
Nikolaus macht Haus der Kinder Freude	13	Hollenbacher Wehr bildet sich med. weiter	40
Söder ehrt Hollenbacher CSU-ler	13	Jugendfeuerwehr besteht Wissenstest	41
Seniorenweihnacht der Gemeinde.....	14	Neuwahl bei der FFW Hollenbach.....	42
Sternsinger in Hollenbach.....	15	Generalversammlung der FFW Motzenhofen	44
Igenhauser Weiher zugefroren	16	Mitgliederversammlung des TC Motzenhofen.....	46
Winterwanderung der TSV-ler	16	Hollenbacher Gemütlichkeitsschützen	47
Gaudi im TSV-Sportheim am Weiberfasching.....	18	Erster Rundenwettkampf im neuen Jahr	49
Kaffeekränzchen am Faschingsdienstag	18	Heimkampf der Jugendmannschaft	50
Feuerwehrball der FFW Hollenbach und Motzenhofen	19	Rundenwettkämpfe beendet	50
Aktionswoche der Raiffeisenbank.....	19	Starkbierfest der Hollenbacher Schützen	52
Musikverein Hollenbach-Inchenhofen.....	20	Osterschießen der Jungschützen	54
Seniorenachmittag der Pfarrei Hollenbach	21	Freiwillige Feuerwehr Schönbach.....	54
Seniorentreff beim EDEKA	21	Raiffeisen- und Gemeindepokal der Schützen.....	56
Seniorengruppe hält sich fit	22	Grüne Eiche Schönbach wird Meister.....	58
Native Speaker Day an der Mittelschule	23	Meisterschaften der Schwarzlachtaler.....	60
Vorlesen verbindet.....	24	Schwarzlachtaler Igenhausen feiern Jubiläum.....	61
Neu: Schrottcontainer	24	Darter sehr erfolgreich	64
Vorlesewettbewerb an der Grundschule.....	25	Seniorenachmittag mit dem Bürgermeister	65
Schulweghelfer Igenhausen gesucht	25	Heiliges Grab in Hollenbach.....	65
Einblick in den Start der Jüngsten	26	Neues von der Fa. Haimer	66
Geschenke für die Neuen des Kindergartens.....	29		

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche,

die warme Jahreszeit steht in den Startlöchern und wir können Ihnen die neueste Ausgabe unserer beliebten Bachblüten präsentieren.

Sie können „schwarz auf weiß“ lesen, was sich in den vergangenen Monaten in unserer schönen Gemeinde getan hat. Ein großes Highlight war sicherlich der „**Winterzauber**“, welcher am 30.12., also einen Tag vor Sylvester, am Rathaus stattfand.

Vereine aus allen Ortsteilen haben gemeinsam einen großen Wintermarkt veranstaltet. Das Angebot war so vielfältig wie die beteiligten Vereine und Gruppen und sorgten dafür, dass die Veranstaltung ein riesiger Erfolg war! Ich möchte mich bei **allen** Beteiligten ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben!

Eine große Investition in unsere Infrastruktur befindet sich gerade in den ersten Zügen ihrer Umsetzung: der Glasfaserausbau in der Gemeinde Hollenbach.

Wir haben uns sehr zeitig auf die sogenannte „Bayerische Gigabitrichtlinie“ sowie parallel dazu auf die „Gigabitförderung 2.0“ des Bundes beworben. Für beide Förderverfahren, welche mittlerweile auf unbestimmte Zeit „auf Eis“ gelegt wurden, haben wir einen positiven Bescheid erhalten. Dies bedeutet, dass in den kommenden Jahren **alle Haushalte** in der Gemeinde Hollenbach den Anspruch auf einen **kostenlosen Glasfaserhausanschluss** haben werden!



Bitte machen Sie unbedingt Gebrauch von dieser einmaligen Chance!

Auch wenn Sie Ihre aktuelle Internetgeschwindigkeit für ausreichend erachten, stellt dieser Glasfaseranschluss eine große Wertsteigerung Ihrer Immobilie dar und rüstet diese für die Zukunft! Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vom jeweiligen Anbieter. Auch ich stehe bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Frühjahr und einen angenehmen Sommer. Freuen würde ich mich, wenn wir uns bei einer der zahlreichen Festlichkeiten in unserer Gemeinde dieses Jahr, z.B. bei den Jubiläumsfeiern der Schützen Igenhausen oder Hollenbach, sehen würden!

Herzlichst
Ihr

Xaver Ziegler, 1. Bürgermeister

Neues Personal in der Gemeinde stellt sich vor

Name Sabrina Wolf
Alter 23 Jahre
Wohnort Aindling



Bisheriger beruflicher Werdegang

Nach meinem Realschulabschluss im Jahr 2016 habe ich meine Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten bei der AOK Bayern begonnen, welche ich im Jahr 2019 abgeschlossen habe. Anschließend habe ich im Schuljahr 2019/2020 an der Berufsoberschule in Friedberg das Fachabitur nachgeholt. Mit dem Abitur in der Tasche startete ich im Oktober 2020 das duale Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin, mein Dienstherr war hier die Regierung von Schwaben. Der theoretische Teil wurde dabei in der Hochschule in Hof absolviert, der praktische Teil im Landratsamt Aichach – Friedberg. Nach meiner schriftlichen und mündlichen Prüfung im Sommer 2023 durfte ich bereits ab Juli 2023 als Geschäftsleiterin starten und von meinem Vorgänger, Richard Baur, eingelernt werden.

Aufgaben in der Gemeindeverwaltung

Von der Leitung und Organisation der Verwaltung, der Unterstützung des 1. Bürgermeisters, der Durchführung von Wahlen, der Personalführung, -entwicklung und -planung, der Leitung des Bauamtes, der Tätigkeiten

als Kämmerin, der Beantwortung kommunalrechtlicher Grundsatzfragen und Thematiken des Ortsrechts, der Zuständigkeit für wasserrechtliche Maßnahmen bis hin zur Organisation des Sitzungsdienstes mit Vor- und Nachbereitung mit entsprechender Teilnahme ist alles vertreten.

Hobbys

Sportliche Aktivitäten, insbesondere Rennradfahren, Reisen, Unternehmungen mit Freunden und Familie

Name Regina Haberl
Alter 38
Wohnort Inchenhofen



Bisheriger beruflicher Werdegang

Beginn der Ausbildung zur Bankkauffrau bei der HypoVereinsbank im September 2001

- bis zur Geburt unseres ersten Kindes im April 2013 angestellte Bankkauffrau bei der HypoVereinsbank
- während der Elternzeit zweimal als Bürokräft auf 450,- EUR-Basis tätig
- seit Dezember 2023 in der Gemeinde Holtenbach angestellt

Aufgaben in der Gemeindeverwaltung

Einwohnermeldeamt

Hobbys

Die Hobbys meiner drei Kinder

Neue Geschäftsstellenleiterin der Raiffeisenbank Hollenbach stellt sich vor

Mein Name ist Sarah Streber, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Gundelsdorf. Neben meiner Weiterbildung zur Bankfachwirtin widme ich meine Freizeit unserem Hausbau in Schönbach. Zwar wird es bis zum Einzug noch etwas dauern, jedoch freue ich mich bereits auf den noch kürzeren Arbeitsweg.

Nach meiner Ausbildung zur Bankkauffrau in Augsburg fing ich Anfang 2021 bei der Raiffeisenbank Hollenbach als Serviceberaterin an. Schon kurz darauf betreute ich einige Kundinnen und Kunden zum Thema Vermögensanlage und -optimierung.

Im Dezember letzten Jahres übernahm ich die Geschäftsstellenleitung in Hollenbach.

In einer Welt, die immer digitaler und schneller wird, ist es mir wichtig, dass persönliche Betreuung und Verlässlichkeit nicht verloren gehen. Mein Team und ich sind gerne für Sie da.



Ich möchte mich herzlich bei unseren langjährigen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Freundliche Grüße

Sarah Streber
Geschäftsstellenleiterin
Vermögensberaterin
Tel. 08257/9975-15
E-Mail: sarah.streber@raiba-rehling.de

Sprung nach Kühbach: Rektor Peter Leischner verlässt die Hollen- bacher Schule

Etwas mehr als zehn Jahre war Peter Leischner Schulleiter in Hollenbach. In dieser Zeit erwarb die Schule etwa das Schulprofil Inklusion und wurde Umweltschule. Einen Fußabdruck hinterlasse der scheidende Rektor, betonten die Redner bei der Abschiedsfeier. Zum Abschied gab es nicht nur lobende Worte, kleine Geschenke und gute Wünsche, sondern auch eine Menge Umarmungen.

Man soll gehen, wenn es am schönsten ist. Dieser Satz wurde bei der Verabschiedung in der Hollenbacher Schule gleich ein paar Mal bemüht. Und Leischner macht nach eigenen Worten genau das. Rund zehn Jahre war er ab dem Jahr 2000 Lehrer in Hollenbach; nach einer kurzen Unterbrechung von 2010 bis 2012, als er Konrektor an der Friedberger Realschule war, kehrte er an die „schnucklige Landschule“, wie Leischner sie nannte, im Krebsbachtal als Rektor und Nachfolger von Josef Lechner zurück. Jetzt sind wieder etwas

mehr als zehn Jahre vergangen und Peter Leischner hat sich eine neue Aufgabe gesucht: Er wird Schulleiter in Kühbach. Dann hat er noch etwa zehn Jahre bis zum Ruhestand.

Laut Schulamtsdirektorin Ingrid Hillenbrand sei Leischners Schritt „ein Glück“ für Kühbach, denn ein solches sei der 55-Jährige auch für Hollenbach gewesen.

Wie man es schafft, ein „perfekter Schulleiter“ zu werden? Dieser Frage gingen in einem kurzen Theaterstück die beiden Achtklässlerinnen Saskia Haas und Leonie Moser nach. Sie verrieten die Formel, die bisher feststeht. Die Zutaten: Geduldsfaden, Multimotivationselixier, Humorhumus, Gemeinschaftspulver und Durchsetzungssäure. Was noch fehlt, das werde der scheidende Rektor wohl in Kühbach erforschen. Den Trunk mit den bisher bekannten Zutaten überreichten die beiden Schülerinnen, die souverän durch die eineinhalbstündige Abschiedsveranstaltung führten, an die neue Schulleiterin: Daniela Deuschle, die bis dato Konrektorin an der Hollenbacher Schule war.

Leischner scheint, glaubt man den Darbietungen von Schülern und Lehrern sowie den



Worten von Hillenbrand, den Bürgermeistern Xaver Ziegler und Anton Schoder sowie den beiden Pfarrern Dekan Stefan Gast und Harald Baude, ein ziemlich perfekter Schulleiter zu sein - und ein feiner Mensch darüber hinaus.

Die neun Schüler der Partnerklasse aus der Aichacher Elisabethschule etwa wussten genau, was „die Leischner-Eigenschaften“ sind. Denn der Name Leischner stehe für: lustig, engagiert, ideenreich, sympathisch, clever, harmonisch, nervenstark, einfallsreich und respektvoll.

Die Siebtklässler haben ihrem scheidenden Rektor ein Album überreicht mit typischen „Leischner-Sätzen“. Der Beschenkte gab der vollbesetzten Turnhalle auch gleich ein paar Kostproben, darunter Weisheiten wie „Das Leben ist kein Wunschkonzert“ und „An Schmarrn immer zu Hause machen.“

So offen, wie er die von den Schülern gesammelten „Leischner-Sätze“ preisgab, so unkompliziert zog er Hemd und Sakko aus, um sich ein vom Lehrerkollegium überreichtes Radtrikot überzustreifen. Mit dem Slogan auf der Brust „Peter will's nochmal wissen“, machte es der leidenschaftliche Radfahrer dem Achtklässler Philip Kraus auf dem geliehe-



Text und Fotos: Ines Speck

nen Enduro-Bike nach und sprang über eine Schanze. Diesen Absprung nach Kühbach hat er gut gemeistert. Wie soll's auch anders sein, wenn einer „seit 21 Jahren Lehrer ohne Klagen“ ist, wie die Viertklässler in ihrem eigens gedichteten Lied sangen, ihren Schulleiter als „hilfsbereit, freundlich und froh“ rühmten und nicht vergaßen zu erwähnen: „Das Pfeifen macht ihm großen Spaß.“

Nach den Sommerferien wird Leischner an der Kühbacher Schule den Marsch blasen. Oder treffender: Mit seinem fröhlichen Pfeifen die Schule zu einem Ort machen, den Lehrer wie Schüler gern aufsuchen. So zumindest war es in Hollenbach. Angesichts der herzlichen Darbietungen, warmer Worte und vieler Geschenke war der scheidende Schulleiter gerührt und sagte: „Wenn man gehen soll, wenn's am schönsten ist, dann müsste ich jetzt direkt gehen.“ Da bleibt wohl nur, es mit den Schülern zu halten und zu singen: „Pfadi, servus und mach's guad.“



Nikolausfest am Mainbacher Spielplatz

Am ersten Samstag im Dezember veranstalteten die Freiwillige Feuerwehr und die Wildschützen Mainbach gemeinsam trotz Schneechaos am Morgen zu geplanter Uhrzeit ihr Nikolausfest. Die zahlreichen Gäste wurden mit Schmankerln

aus dem Dutch Oven oder Schupfnudeln mit Kraut oder aber mit einer Bratwurstsemmel verwöhnt. Natürlich gab es auch Kinderpunsch, Glühwein und Hot Lillet. Das bekannte Stachelbier mit Zimt durfte natürlich auch nicht fehlen.

Um 19 Uhr überraschte der Nikolaus unsere kleinen Gäste mit liebevollen Präsenten und großartigen Geschichten.

Der Höhepunkt des Abends war die Christbaumverlosung. Es wurden zahlreiche Lose gekauft, aber es konnte am Ende nur einen Gewinner geben! Voller Spannung zog der



kleine einjährige Leo ein Los aus dem Topf. Schließlich hatte Alois Baur den Baum für sich gewonnen. Er schmückt nun seinen Vorgarten. Ein Herzliches Vergelt's Gott an Xaver Ziegler für seine private Baumspende. Unser Dank gilt allen Gästen und den vielen Helfern, die den diesjährigen Wintertraum unter äußerst schwierigen Bedingungen haben wahr werden lassen.

Text: Martin Müller; Fotos: Mathias Winkler





Advents- fenster in Motzen- hofen



Stangl holt sich die Königswürde

Der Schützenverein Wildschütz Mainbach hielt seine diesjährige Weihnachtsfeier Anfang Dezember in der Sportgaststätte in Holtenbach ab, der Schützenkönig wurde dabei neu prämiert.

Vorstand Thomas Wächter eröffnete die Feier mit einer kleinen Programmübersicht. Danach wurde gemeinsam musikalisch die Weihnachtszeit eingeläutet. Zwei besinnliche und humorvolle Weihnachtsgeschichten stimmten die Gäste endgültig auf die Vorweihnachtszeit ein.

Nach kräftiger Stärkung begann der zweite Vorstand Martin Baumgartner mit der Verkündigung des Königs. Er bedankte sich für die gute Teilnahme von 7 Personen und startete die Proklamation. Bei den letzten zwei Teilnehmern schnellte dann die Spannung in die Höhe. Martin bat die letzten zwei Schützen, sich von ihren Plätzen zu erheben. Im Ring standen Robert Baumgartner und Tobias Stangl. Die beiden lieferten sich ein spannendes Kopf an Kopf Rennen. Schlussendlich



V. l.: 1. Vorstand Thomas Wächter, Tobias Stangl und rechts 2. Vorstand Martin Baumgartner

landete Robert Baumgartner auf Platz 2, und somit erhielt Tobias Stangl die Königswürde. Im Anschluss daran fand als weiterer Programmpunkt ein kleines Schätzspiel statt, wofür Johann Baumgartner einen Korb mit verschiedensten Lebensmitteln gespendet hatte. Zu schätzen hatten die Gäste die Anzahl der Kalorien der im Korb befindlichen Lebensmittel. Eifrig wurden Lose gekauft, um den Korb zu gewinnen. Gleich im Anschluss daran verkündete Michael Müller das Ergebnis und übergab den Korb an die Siegerin Cilly Stangl.

Alle Gäste ließen den frischgebackenen König hoch leben und den Abend bei so manch gutem Glas Wein früher oder später ausklingen.
Text: Martin Müller; Foto: Robert Brucklachner



**HOLZ & TROCKENBAU
THUMMERER**

AM BRUCKFELD 28, 86568 IGENHAUSEN INFO@HOLZBAU-THUMMERER.DE

TELEFON: 0172 / 81 99 267

**DACHSTÜHLE
ÜBERDACHUNGEN
DACHFENSTER
DACHSANIERUNGEN
HOLZRAHMENBAU
DACHAUSBAUTEN
TRENNWÄNDE
SPACHTELARBEITEN**



V. l.: Dekan Stefan Gast, Engel Lena Griebner, Kita-Leitung Johanna Elbl und Nikolaus Christian Higl

Nikolaus macht Haus der Kinder Freude

Bei 24 Hausbesuchen im Gemeindegebiet Hollenbach wurden vom Nikolaus in Begleitung eines Engels - Ministrantin Lena Griebner - 775 € an freiwilligen Spenden für das „Haus der Kinder St. Ulrich Hollenbach“ eingesammelt.

Den Chauffeurdienst für die Abende übernahm Josef Higl. Dekan Stefan Gast und Kita-Leiterin Johanna Elbl dankten für das Engagement und nahmen den symbolischen Scheck mit der stolzen Summe in der Pfarrkirche St. Michael in Igenhausen in Empfang.

Text: Christian Higl

Foto: Andrea Griebner



Söder ehrt Hollenbacher CSU-ler

Michael Haas (rechts) aus Hollenbach und Josef Kienmoser (links) aus Igenhausen wurden vom CSU-Vorsitzenden und derzeitigen Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Sie traten kurz nach der Gebietsreform 1972 in den Hollenbacher Ortsverband ein und halten ihm bis heute die Treue.



Seniorenweihnacht der Gemeinde

Mitte Dezember lud die Gemeinde die Senioren aus allen Ortsteilen ein, einige besinnliche Stunden bei einer Weihnachtsfeier im Sportheim Hollenbach zu genießen. Bei leckeren Kuchen und Kaffee wurde zuerst vorzüglich geschlemmt und sich rege unterhalten. Anschließend begann die besinnliche Feier mit der Begrüßung durch Therese-Juraske und Monika Engl, der Seniorenbeauftragten des Gemeinderats.



Anschließend sang man gemeinsam Weihnachtslieder, begleitet von Akkordeon und Querflöte. Zwischendurch schaute auch der Nikolaus mit seinen zwei Engeln vorbei, las aus seinem Buch Interessantes vor und brachte für alle Anwesenden eine Kleinigkeit mit. Nach weiteren Weihnachtsliedern konnten die Senioren und Seniorinnen sich von einem Lichtertanz – vorgeführt von Thereses Tanzgruppe – verzaubern lassen. Nach weiteren Gesangseinlagen gab es noch Zeit für persönliche Unterhaltungen, bis sich die Feier nach und nach auflöste. Dank an die Gemeinde für Kaffee und Kuchen.

*Text und Fotos:
Rosemarie Etzel*





Sternsingeraktion in Hollenbach

In Hollenbach wurden die Sternsinger von Pfarrer Herz gesegnet und ausgesandt. Rund um den Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Januar zogen sie von Haus zu Haus, sangen, brachten den Segen und sammelten Spenden für Kinder in Not.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stand die einheimische Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Wer von den Sternsängern nicht zu Hause angetroffen wurde, kann jederzeit auch online unter www.sternsinger.de eine Spende leisten.

Text und Foto: Michael Haas

Igenhauser Weiher gefroren

Sehr viel los war Mitte Januar auf dem Igenhauser Weiher, der nach drei Jahren endlich mal wieder richtig zugefroren war und ein sauberes Eis hatte, wie schon lange nicht mehr!

Es entwickelte sich ein regelrechter Treffpunkt für die Igenhauser! Jung und Alt kamen zum Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren, Eishockeyspielen oder einfach nur zum Umtrunk auf einen Glühwein oder Bierchen vorbei zum Ratschen!

Text und Foto: Thomas Pfundmeier



Winterwanderung der TSV-ler

Auch in diesem Jahr organisierten die Abteilung Damen- und Kindersport sowie die „Alten Herren“ des TSV Hollenbach im Januar eine Winterwanderung. Die Frauen waren für Getränke und Speisen zuständig, welche an-

schließend die AH-ler – alle starke Männer – zum Rastpunkt zu transportieren hatten. Circa 60 erwachsene Teilnehmer samt vieler Kindern hatten großen Spaß daran, gemeinsam durch den Wald zu spazieren und das ein oder andere zu entdecken. Rudi Reitmeir gab wie immer die Route vor, begleitet von der Gruppe der





Kinder, die mit ihm voraus gingen. Nach etwa einer Stunde Fußmarsch am Ziel angekommen, erwarteten die Wanderer Bratwürstl vom Grill, selbstgemachter Apfel-Ingwersaft, Kinderpunsch, Glühwein und auch manche Flasche Bier. Alle unterhielten sich gut und konnten sich gleichzeitig dabei stärken. Für die „süß-liebenden“ Wanderer gab es verschiedene Kekse. Aufgrund der warmen, nicht gerade winterlichen

Temperaturen ließ man das wärmespendende Lagerfeuer diesmal ausfallen. Nach ungefähr einer Stunde Aufenthalt am Versorgungsplatz machten sich die Sportbegeisterten wieder auf den Rückweg zum Treffpunkt Sportplatz. Eine gelungene Winterwanderung ging zu Ende. Dank an alle Organisatoren, Helfer und auch an Rudi Reitmeir, der alle so gut führte.

Text: Lisa Hofner



SPORTGASTSTÄTTE HOLLENBACH
Pächterin VERA PFISTER
Raiffeisenstr. 5
86568 Hollenbach
Tel: 08257 1616 (Gaststätte)
Mobil: 0171 1736536

Öffnungszeiten:

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag ab 19.30 Uhr | Samstag ab 15.30 Uhr zur Sky-Übertragung
Bei Spielbetrieb ist die Gaststätte immer geöffnet.



DIE SPORTGASTSTÄTTE SAMT SAAL BIETET PLATZ FÜR CA. 150 PERSONEN UND IST FÜR VERANSTALTUNGEN WIE Z.B. GEBURTSTAGE ODER JUBILÄEN BESTENS GEEIGNET. FÜR FRAGEN STEHT DIE WIRTIN JEDERZEIT GERNE ZU VERFÜGUNG

Gaudi beim Weiberfasching im TSV Sportheim

Am 8. Februar läutete die Abteilung Damen- und Kindersport des TSV Hollenbach die fünfte Jahreszeit gebührend mit dem jährlichen Weiberfasching im Sportheim ein.

Dem diesjährigen Thema DISCO wurde von den rund 85 feierbegeisterten Damen alle Ehre erwiesen. Ob in Neonfarben gekleidet, als Hippies, über 70er, 80er, 90er Jahre und Rock-a-Billy, überall funkelten und glitzerten die Besucherinnen um die Wette.

Gleich nach der Begrüßung durch die Abteilungsleiterin enterten die ersten Tanzwütigen die Tanzfläche und der Saal war rasch auf Betriebstemperatur.

Absolute Höhepunkte der Gaudi waren die Auftritte des Männerballetts der Feuerwehrler und Fußballer. Nicht zu vergessen die tänzerischen Einsätze unseres Bürgermeister Xaver Ziegler als Ukulele Spieler und Feuerteufelchen im Auftritt des Balletts!

Dank unserer DJane Maria war die Tanzfläche stets gefüllt und erfreute Jung und Alt.

Bis weit nach Mitternacht feierte der eiserne Kern den rundum gelungenen Abend mit viel Spaß. *Text : Katharina Brey*



Kaffeekränzchen zum Faschingsausklang

Traditionell fand das Kaffeekränzchen im Motzenhofener Feuerwehrhaus dieses Jahr wieder am Faschingsdienstag statt. Eingeladen hatten gemeinsam die Jugendfeuerwehren aus Hol-

lenbach und Motzenhofen und die Gäste kamen zahlreich. Für Jung und Alt gab es leckere selbstgebackene Kuchen und Torten.

Text: Thomas Vetterle, Bild: Josef Praedel



Faschingsball der FFW Hollenbach und Motzenhofen

Nach mehrjähriger durch Corona bedingter Pause konnte Ende Januar endlich wieder der Faschingsball der Feuerwehren aus Hollenbach und Motzenhofen stattfinden. Legendär war wie jedes Mal der traditionelle Auftritt des Männerballetts der Feuerwehrler. Dieses Jahr stellten die Tänzer zuerst die Jim-Knopf-



Eisenbahn dar, im zweiten Teil tanzten sie gekonnt als Kampfpiloten. Der Auftritt selbst war eine Mischung aus akrobatischen Teilen sowie rhythmischen Bewegungen. Das Männerballett - trainiert und betreut von Veronika Baur - trat zudem noch beim Weiberfasching in Hollenbach auf, beim Kinderfasching im Pfarrzentrum, beim Bäckerwirt in Dasing sowie in Rapperzell. Da lohnte sich die Anstrengung der Mitwirkenden im Vorfeld. „Der Applaus ist das Brot des Künstlers“ heißt es sprichwörtlich – und der blieb natürlich nicht aus.

Text und Fotos: Thomas Vetterle



Aktionswoche der Raiba zum Thema Bausparen

Ende November 2023 veranstaltete die Raiffeisenbank Hollenbach eine Aktionswoche zum Thema Bausparen. Kunden, die sich den noch niedrigen Zins fürs Eigenheim gesichert haben, erhielten die Chance auf tolle Preise, zudem wurde Popcorn an die Kunden verteilt.

Der Gewinner des ersten Preises, einem Samsung Galaxy Tab 8, war Vitus Reich aus Hollenbach.

Sarah Streber, die Geschäftsstellenleiterin der Raiffeisenbank Hollenbach, übergab ihm seinen Gewinn. Auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus.

Bausparen ist gerade für junge Kunden der erste Schritt zum späteren Eigenheim. Aber auch für später angedachte Renovierungen ist ein

Bausparvertrag sinnvoll.
Sprechen Sie uns gerne an!

Text: Sarah Streber, Kundenberaterin der Raiba



Musikalisches Jahresende, Neujahr und Frühlingstermine

Neben unserem bestehenden Instrumentenunterricht bietet der Musikverein seit November einen weiteren Blockflötenkurs an. Er findet, je nach Gruppe, immer dienstags oder donnerstags ab 14 Uhr in der Grundschule Inchenhofen statt. Bei Interesse melde dich bitte bei Carmen Geissler unter 0176-84286197. Zur Unterstützung unseres Orchesters suchen wir einen engagierten **Schlagzeuger**. Falls wir dein Interesse an einer Schnupperstunde mit dem Orchester geweckt haben, melde dich bei unserem ersten Vorstand Thomas Reiner ab 18 Uhr unter 0170-2442035.

Am 03. Dezember 2023 fand unser traditionelles Weihnachtskonzert in der Kirche St. Leonhard in Inchenhofen statt. Neben unserem Orchester traten dort auch weitere Gastspieler auf. Die Gäste und Besucher wurden anschließend mit Kinderpunsch und Glühwein verköstigt.

Zum Jahresende trat unser Orchester am 30.12.2023 beim Winterzauber in Hollenbach auf. Der erste kulturelle Höhepunkt des neuen Jahres war am 14.01.2024 der Neujahrsempfang in Inchenhofen. Im neuen Jahr dürfen wir die Kommunion in Sainbach und Inchenhofen musikalisch gestalten. Folgende Termine stehen im Frühjahr/Frühsummer noch an:

01.05.2024 Maibaumfeier in Hollenbach
02.06.2024 100-jährigen Jubiläum des TSV Inchenhofen

Wir möchten auf diesem Wege all unseren Helfern, Mitgliedern sowie der Vorstandschaft recht herzlich für ihre Unterstützung danken!



Seniorenachmittag der Pfarrei Hollenbach

An einem Samstag Ende Februar wurden zahlreiche Gäste aus allen Ortsteilen zum Seniorenachmittag der Pfarrei Hollenbach im Pfarrzentrum von Dekan Stefan Gast recht herzlich begrüßt. Pfarrer Thomas Herz zeigte im Laufe des Nachmittags Bilder aus dem Heiligen Land über das Leben Jesu. Für das leibliche Wohl war natürlich ebenfalls gesorgt. Es gab Kaffee und leckere Kuchen zur Auswahl und zum Abschluss war für die Senioren eine kleine Brotzeit vorbereitet.



Fotos: Ludwig Lindermayr
Text: Sophie Lindermayr

Seniorentreff bei Edeka

Wöchentlich am frühen Dienstagnachmittag trifft sich eine bunt zusammengesetzte Seniorenkaffeerunde im Café des Supermarktes. Ungezwungen werden Erfahrungen und Neuigkeiten ausgetauscht, es werden Geschichten erzählt, es wird viel gelacht und für ein Stündchen werden gesundheitliche Probleme oder andere Sorgen vergessen. Immer

wieder schließen sich neue Kaffeetrinkerinnen aus verschiedenen Ortsteilen an, die eigentlich ja nur kurz einkaufen gehen wollten. Ganz zwanglos hat sich dieses Treffen von alleine entwickelt und immer wieder setzen sich neue Kaffeetanten dazu. Schön zu sehen, wie auch ohne Organisation die Seniorinnen unter sich einen TREFF veranstaltet haben, dem sich jeder gerne anschließen kann.

Text R. Etzel; Foto Hedwig Murr



Seniorengruppe „Ü50“ hält sich fit

Immer dienstags am frühen Abend trainieren etwa 20 Seniorinnen unter der Anleitung von Maria Riemensberger aus Sainbach im Sportheim des TSV, um körperlich fit und mobil zu bleiben. Trotz Ü 50 ist die älteste Sportlerin im Alter von stolzen 82 Jahren Hedwig Murr, Mitglied des TSV Hollenbach seit fast 50 Jahren. Sie gehörte – wie manch andere auch – schon der Turngruppe unter Hannelore Göttler und Anni Weichselbaumer an und war selbst schon einmal Vorstand der Damensportlerinnen. Als treue TSV-lerin kennt man sie auch als „die Frau an der Kasse“ bei heimischen Fußballspielen der höheren Klassen. Sophie Haas, noch etwas jünger, ist ebenfalls unter den Teilnehmerinnen aus dieser Generation der Anfänge des Damensports und unterstützt Frau Riemensberger gerne beim

Bereitstellen der jeweiligen Turngeräte, die für die Stunde benötigt werden. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für sämtliche Belange der Teilnehmerinnen und hat ein Ohr für sämtliche Problemchen, aber auch Vorschläge.

Maria Riemensberger schaut aber nicht nur, dass die Gelenke und Muskeln nicht versteifen, sondern sie macht nebenbei eine Art Koordinations- und Gedächtnistraining, damit ihre Seniorinnen auch im Kopf fit bleiben. Die Gruppe hat jedes Mal viel Spaß an der Bewegung und den Herausforderungen und freut sich sehr auf diese gemeinsame Stunde im Verlauf der Woche.

Ein schöner Beitrag an unserem regen Vereinsleben in Hollenbach, das nicht allen bekannt ist! Gerne können auch neue Seniorinnen einmal vorbei schauen. Vielleicht springt die Begeisterung über und es können Neuzugänge in die Gruppe aufgenommen werden.
Text: Rosemarie Etzel; Foto: Michael Haas



Native Speaker Day an der Hollenbacher Mittelschule

Ende November hatten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 erstmalig die Gelegenheit, zusammen mit dem Autor und Sprachtrainer Jeremy Taylor aus England ihre Sprechfertigkeit in Englisch durch den direkten Kontakt mit einem Muttersprachler zu verbessern.

Verschiedenste Übungen wurden durchgeführt, um unter anderem die Strukturen zur Bildbeschreibung (Teilbereich der Abschlussprüfung) zu festigen, die Verwendung des „going-to“ zu üben und die Fähigkeit zu entwickeln, eigene Wünsche in Bezug auf die berufliche Zukunft zu verbalisieren. Die Teilneh-

mer- und Teilnehmerinnen haben besonders die spielerische Art der Übungen sowie den rätselhaften Charakter lobend erwähnt.

Auch die Möglichkeit, mit einem „echten Engländer“ zu sprechen, wurde als aufregendes Erlebnis empfunden. Als Verbesserungsvorschlag wurde angemerkt, dass die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klassen trainiert werden sollten, um sich noch wohler zu fühlen. Wir schätzen diesen konstruktiven Vorschlag unserer Schülerinnen und Schüler sehr und werden ihn bei zukünftigen Planungen berücksichtigen.

Dass im kommenden Jahr wieder ein Sprachtraining stattfinden soll, ist bereits in Planung und wurde von den Jungs und Mädels unserer Schule ausdrücklich gewünscht.

Text: Christina Bartke

Foto: Jasmin Steinbeck



Vorlesen verbindet

1.078.946 Menschen beteiligten sich in diesem Jahr unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ als Zuhörer oder Vorleser am bundesweiten Vorlesefest. Auch die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen der Grund- und Mittelschule Hollenbach ließen sich - wie schon im vergangenen Jahr - wieder von verschiedenen Vorlesern in die Welt der Bücher entführen.

Aus 17 verschiedenen Titeln durften sie zwei Favoriten auswählen und es sich zur Vorlesezeit an einem der zahlreichen Vorleseorte gemütlich machen. Neben Kinderbuchklassikern wie Astrid Lindgrens Madita oder Die Abenteuer der schwarzen Hand standen

auch einige Neuerscheinungen zur Auswahl. Als Vorleser betätigten sich neben den Lehrerinnen und Lehrern der 1. bis 6. Klasse auch die Vorlesepaten, zwei Schülerinnen der 9. Klasse und das Büchereiteam um Marion Arzberger, das den Musikraum extra für die Lesung in einen magischen Ort verwandelt hatte. Auch Bürgermeister Xaver Ziegler las den Grundschulern vor und zwar aus einem der Lieblingsbücher seiner Kindheit, wie er erzählte, aus den Lausbubengeschichten des Michel aus Lönneberga.

Dass Hollenbach im kommenden Schuljahr beim bundesweiten Vorlesefest wieder dabei ist, war für die Schüler keine Frage.

Text: Alexandra Herrmann

Foto: D. Deuschle



FC IGENHAUSEN

Der FC Igenhausen hat seit geraumer Zeit auf dem Parkplatz der Alm einen öffentlich zugänglichen Schrottcontainer aufgestellt, den die Gemeindemitglieder gerne für ihre Alteisen-Entsorgung nutzen können.

Wir bedanken uns bei unserem Mitglied Josef Thummerer für die Bereitstellung und Organisation. Ebenfalls wollen wir uns bei allen bedanken, die den Schrottcontainer in der Vergangenheit bereits fleißig genutzt haben.

Vorlesewettbewerb in Hollenbach

Beim Vorlesewettbewerb der vierten Klassen traten in Hollenbach kürzlich vier Schülerinnen und Schüler gegeneinander an, die sich im Vorfeld als Klassensieger qualifiziert hatten. Sie trugen der Jury und dem Publikum zunächst mit Bravour einen vorbereiteten Textausschnitt vor und mussten dann mit der Lesung aus einem ihnen unbekanntem Buch überzeugen. Dabei konnte sich Diego Kröpfl gegen Sophia Hobusch, Nina Hoffmann und Simon Lesti durchsetzen.

Die Klassensieger freuten sich über die Buchpreise und Urkunden des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) sowie



von links: Sophia Hobusch, Nina Hoffmann, Diego Kröpfl und Simon Lesti

über Buchgutscheine, die ihnen der Elternbeirat überreichte. Der Sieger Diego Kröpfl tauschte ihn sogleich in ein neues Buch um, aus dem er beim Zwischenentscheid in Inchenhofen vorlesen wird.

Foto: Alexandra Herrmann

Schulweghelfer in Igenhausen

Gerade für jüngere Schulkinder stellt der Schulweg eine Herausforderung dar, die es jeden Tag auf das Neue zu meistern gilt. Vor allem bei der Überquerung von vielbefahrenen Straßen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen oder gar Unfällen.

Um den Kindern hier Unterstützung und ein großes Stück Sicherheit zu geben, haben sich nach Aufruf der Gemeinde Hollenbach fünf Männer und Frauen bereit erklärt, sich künf-

tig an der Kreisstraße AIC 4 in Igenhausen ehrenamtlich zu engagieren.

Nach Markierung und Beschilderung durch den Kreisbauhof und Einweisung durch Verkehrserzieherin Carola Honisch von der Polizei Aichach konnten die motivierten Helfer schließlich im November starten und helfen den Kindern seitdem beim Passieren der Straße. Das Team der Schulweghelfer Igenhausen sucht noch Unterstützung durch weitere Ehrenamtliche Helfer. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit bei Bürgermeister Xaver Ziegler melden.



v. l.: Carola Honisch (PI Aichach), Gerhard Trinkl, Ramona Trinkl-Reisenauer, Helga Golling, Katja Golling

Foto: Xaver Ziegler

DEMOKRATIE - Mitspracherecht schon im Kindesalter?

Kinder haben vielfach den Wunsch im Alltagsgeschehen beteiligt zu werden.

Sie möchten ernst genommen werden. Selbstverständlich können sie komplexe technische, wirtschaftliche oder rechtliche Zusammenhänge oftmals noch nicht einschätzen. Dafür bringen Kinder andere Kompetenzen mit sich, die viele Erwachsene nicht (mehr) besitzen, z.B. Phantasie, Spontanität und Begeisterungsfähigkeit.

Die wöchentlich stattfindende „Kinderkonferenz“ auch „Kinderparlament“ genannt ist nur ein Beispiel für gelebtes Mitspracherecht bei uns im Kindergarten:

Möchte ein Kind im Morgenkreis etwas erzählen, hat es einen Wunsch oder eine Beschwerde, markiert es dies mit seinem Symbolmagneten an der Magnetwand. In regelmäßigen Abständen wird dann die Kinderkonferenz in der Kinderrunde einberufen, bei der alle Kinder und Erwachsenen anwesend sind. Das „Kinderrunden-Kind“ wählt eines der Zeichen aus, nimmt Kontakt zu diesem Kind auf und fragt: „Möchtest du uns etwas erzählen, hast du einen Wunsch oder hast du eine Beschwerde?“

Vom Kind bedarf es viel Mut und Selbstbewusstsein sich vor der Gruppe zu äußern.

Hierzu ein Beispiel aus der Praxis:

Folgendes brachte vor kurzem ein Kind ein: „Ich wünsche mir anstelle der Bausteine lieber die LEGO-Steine“. Dabei steht im Fokus, dass sich jeder dazu äußern darf! Wir üben das Zuhören und Abwarten ein! Jedes Kind hat hierbei das Recht ernst genommen zu werden, d.h. nicht ausgelacht zu werden!

Die Inhalte der Wortmeldungen werden von

den Pädagoginnen zusammengefasst. Meist folgt eine Abstimmung mit bunten Steinen, damit die Kinder das Ergebnis visuell erkennen können.

Es entscheidet die Mehrzahl der abgelegten Steine.

Wird eine Beschwerde geäußert, spielen wir die Szene oftmals nach, z.B. ein Kind lässt den anderen nicht mitspielen. Hierbei wird zusätzlich Empathie und Verständnis gefördert und entwickelt. Ideen zur Problemlösung werden gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

In diesem besonders vertrauten Rahmen erfahren die Kinder intensiv, dass sie als Individuen ernst genommen werden und wie wichtig Meinungsäußerung bzw. Mitspracherecht im Gruppengeschehen ist!

**„Mit der DEMOKRATIE ist
es wie mit allen Fertigkeiten,
man muss sie als Kind lernen“**

Text: Johanna Elbl

Einblick in den Start der Jüngsten in Krippe oder Kindergarten

Mit den meisten Ereignissen setzt man sich im Leben erst auseinander, wenn die Zeit dafür gekommen ist. So mag es auch beim Thema Kindergarten- bzw. Krippenstart sein.

Wir Erzieherinnen wollen heute einen ganz besonderen Einblick in unsere Arbeit gewähren. Nicht nur für junge Familien unserer Gemeinde, die sich vielleicht schon zeitnah mit dem Thema Übergang in die Kita auseinandersetzen wollen, sondern auch für interessierte Leserinnen und Leser, die sich fragen, wie so ein Übergang – ja sogar Neustart – im Leben eines Unter- Dreijährigen heutzutage sanft und bedürfnisorientiert gut gelingen

kann, ist unser informativer Artikel verfasst. Hier also eine kurze Ablaufbeschreibung, die tatsächlich funktioniert und Kinder und Eltern optimal abholt und begleitet. Für alle Eltern und Kinder ist die Eingewöhnung in die Kinderkrippe oder gleich in den Kindergarten eine aufregende und intensive Zeit. Viele Eindrücke und Erlebnisse dürfen aufgenommen und verarbeitet werden.

So kann die Eingewöhnung gelingen

1. Alle neuen Eltern werden mit ihren Kindern zu einem Willkommensgespräch in die Einrichtung eingeladen. Es werden erste wichtige Informationen, auch über das Kind ausgetauscht. Ein Kennenlernen des Personals und der Räumlichkeiten, der Eltern und des Kindes kann stattfinden.
2. In den ersten Tagen der Eingewöhnung besucht das Kind die Kita mit einem Elternteil zusammen für eine begrenzte Zeit, die das Kind ermutigt, alles kennenzulernen, aber nicht überfordert. Die Erzieherinnen laden das Kind ein, an Aktivitäten des Freispiels teilzunehmen und versuchen vorsichtig und behutsam mit ihm in Beziehung zu treten. Das Elternteil verhält sich eher passiv und schaut zu. Das Kind kann sich jederzeit an seine Bezugsperson wenden. Es wird nicht vorschnell geschoben und zu einem „Dableiben“ überrumpelt.



3. Ganz individuell folgt dann nach genügend Tagen des Kennenlernens ein kurzer Trennungsversuch zwischen Elternteil und Kind von ca. 15 Minuten. Dieser Zeitpunkt findet erst nach einem Beziehungsaufbau zwischen Pädagogin und Kind statt und wird gemeinsam zwischen Fachkräften und Elternteil festgelegt. Die Mutter oder der Vater verabschiedet sich vom Kind. Die Reaktion des Kindes entscheidet über den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Spielt es weiter? Weint es nur kurz? Lässt sich das Kind von den Erzieherinnen trösten? Dabei helfen oft vertraute Dinge wie Schnuller, Schmusetier, aber auch körperliche Nähe wie auf den Arm nehmen. Dieses neu gewonnene Vertrauen in die Erzieherin und das sich von ihr trösten lassen ist das ein grundlegendes Zeichen für eine stabile Eingewöhnung. Sollte das Kind dennoch Abschiedsschmerz zeigen, wird der Elternteil zeitnah zurückgeholt. Die Bedürfnisorientierung des Kindes steht hier an erster Stelle und gibt den Takt und den Fortschritt der weiteren Eingewöhnung vor.
4. Von nun an ist es äußerst wichtig, Beziehungsarbeit zu leisten und das Kind in der Gruppe zu stabilisieren. Die Trennungsphasen werden individuell verlängert, dadurch übernehmen die Pädagoginnen immer mehr die Pflege und das Einbinden des

Kindes in die Tagesabläufe. Die Eltern nehmen sich mehr und mehr zurück.

5. Nun kann das Kind schon zwei, drei Stunden ohne Eltern in der Kita bleiben und lernt dadurch die anderen Kinder, das Personal, die Abläufe immer besser kennen. Ein Elternteil ist immer noch auf Abruf erreichbar.

6. Schrittweise wird nun die Eingewöhnung auf die gewünschte Zeit erhöht. Bis diese Buchungszeit erreicht ist, wird das Kind sicher gerne in die Kita kommen. Dort kann es soziale Erfahrungen sammeln und ein altersgerechtes Angebot vorfinden. Die Kinder lassen sich - falls notwendig - zuverlässig von den Erzieherinnen trösten, da eine vertrauensvolle Bindung geschaffen wurde.

Eine sanfte Eingewöhnung dauert schon einmal zwischen vier bis sechs Wochen bei den 0 bis 3-jährigen und ca. 1 bis 3 Wochen bei den 3 bis 6-jährigen.

Die Eingewöhnungszeit variiert nicht nur aufgrund der Persönlichkeit des Kindes, sondern auch grundsätzlich zwischen der Krippe und dem Kindergartenbereich. Kinder im Kindergartenalter bringen meist bereits mehr Vorkenntnisse bei Trennungen mit. Sie kennen oft schon Spielnachmittage, die Maxigruppe,



Betreuung durch Oma und Opa oder durch andere Familienmitglieder. Zudem können sich die älteren Kinder bereits verbal ausdrücken und ihre Bedürfnisse dadurch klarer einfordern. Auch gibt es bereits erste Freundschaften zu Gleichaltrigen und die Eigenmotivation für den Besuch der Kita ist hier meist schon gegeben.

Dennoch richten wir uns immer - egal wie alt das Kind ist - nach dem individuellen Rhythmus des Kindes. Diese Zeit ist nicht nur für das Kind gut investiert, sondern auch für die Vertrauensbasis zwischen Eltern und Einrichtung. Denn um das Wichtigste abgeben zu können was man hat –das eigene Kind –braucht es eine gute Beziehungsgrundlage. Nach sechs bis acht Wochen findet ein Reflexionsgespräch zwischen den Pädagoginnen und den Eltern über die Eingewöhnungszeit statt. Hat sich zuhause etwas verändert? Wie wurde die Zeit erlebt? Wie geht es den Eltern, der Familie jetzt? Auch hier nehmen wir uns individuell Zeit für die Bedürfnisse der Kinder und Eltern.

Das waren einige Eindrücke von dieser besonderen vertrauensschaffenden Zeit. Eine attraktive kindgerechte Umgebung lenkt den Fokus auf das Spiel, die Freude am Tun und fördert eine gelungene Gemeinschaft.

Text und Fotos: Erzieherinnen der Kita St. Ulrich

Geschenke für den Kindergarten St. Laurentius

Zur Neueröffnung des Kindergartens St. Laurentius in Hollenbach erhielten die Kinder Geschenke von der Raiffeisenbank Hollenbach. Zum Geschenk gab es einen Wertgutschein, den sich die jungen Sparerinnen und Sparer auf ihr Konto bei der Raiba gutschreiben lassen können. Frau Streber übergab die Präsente an die Leiterin des Kindergartens Frau Zill. Die Raiffeisenbank wünscht einen guten Start! *Text und Foto: Sara Streber*



Links Kindergartenleiterin Frau Zill, rechts Frau Streber, Geschäftsstellenleiterin der Raiffeisenbank Hollenbach

Kesselfleischessen in Motzenhofen

Im Januar veranstaltete die Feuerwehr Motzenhofen wieder einmal das jährliche Kesselfleisch-Essen. Dieses wurde vor dem Feuerwehrhaus im Freien in einem riesigen Kessel gekocht und anschließend in der Jagdhalle zerlegt und von den zahlreichen Besuchern mit Genuss verzehrt.



Buchvorstellung

PILATES FÜR KINDER

Die Idee zu meinem Buch kam mir während meiner Pilates-Kinder-Kurse in der Mutter-Kind-Klinik-Königshof in Lechbruck am See und im Sommerferien-Programm des TSV Schwabbruck im Allgäu.

Wenn ich lustige Tierbilder aufs Flipchart malte, amüsierten sich die Kinder über die lustigen Bilder. Sie lachten und einige begannen beim Betrachten der Bilder

gymnastikähnliche Bewegungen auszuführen oder sich wie meine gemalten Tiere zu bewegen. Das machte ihnen unheimlich Spaß und das bedeutete für mich, dass sich Kinder entspannt und locker ganz von sich aus - ohne besondere Anleitung durch mich - zu kindgerechten Bewegungen verleiten ließen, was ihnen großes Vergnügen bereite- te. Nach dieser Beobachtung und Erkenntnis war die Idee meines Buches geboren.

In der Zwischenzeit ist die schöne Gemeinde Hollenbach mein Lebensumfeld. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich durch diese Vorstellung sowohl bei Eltern als auch beim Personal beider Kitas oder bei den Grundschul- Lehrern Interesse für dieses Büchlein wecken konnte. *Text und Fotos: Rosemarie Flos*



Biografisches von mir ...

Entsprungen bin ich einer vielköpfigen Familie in der schönen Stadt Celle in Niedersachsen. Eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war der Kunstunterricht mit Malen, Zeichnen und Musizieren. Meine Musikalität entwickelte sich zuerst durch das Flötenspiel, was mich später zum Erlernen des Orgel- und Klavierspiels motivierte. Bereits als kleines Mädchen war ich immer viel in Bewegung, ob beim Spielen mit meinen Geschwistern und Freunden, und in späteren Jahren beim Tanzen, Wandern, Skifahren, Tennisspiel, Nordic-Walking und Rollschuhlaufen. Immer schon auf meine Gesundheit und auf meine Figur bedacht, entdeckte ich Pilates für mich, ließ mich darin professionell ausbilden, um mit Erwachsenen und Kindern in Österreich und Deutschland arbeiten zu können.

Mit der Erkenntnis, dass auch beim Unterrichten ein Bild mehr aussagt als viele Worte, verband ich meine naive Malkunst mit der Darstellung auch komplexer Pilates-Übungen auf große Papierbögen einfach und sofort verständlich. Hilfreich ist dabei das Abspielen von stimulierender Hintergrundmusik.

Zur Idee, ein Kinder-Übungsbuch mit Tier-Pilates-Übungen zu malen und zu schreiben, inspirierten mich die Kinder selbst durch ihre vielen Fragen, ihre Lebendigkeit, ihre Fröhlichkeit und Gelenkigkeit, was mich auf die Idee brachte, bestimmte Tiere mit Pilates-Übungen lustig darzustellen.



*Rosemarie Flos
Zertif. Professional Pilates Coach
Nordic-Walking- u.
Aqua-Fit-Trainerin
pilates-rose@web.de*

Kinderbibeltag in Hollenbach

Zum alljährlichen Kinderbibeltag waren auch heuer wieder die Kinder der ersten bis fünften Klassen eingeladen. In der Schule und in der Gemeindebücherei fand der von Pfarrgemeinderat und Eltern organisierte Tag heuer Mitte März zum Thema: „Felsenfeste Freundschaft – Petrusgeschichten“, für alle Konfessionen, statt. Die 38 gutgelaunten Kinder lauschten gespannt den Erlebnissen von Petrus und Jesus und konnten diese in verschiedenen Workshops, sowie beim Spielen und Basteln vertiefen. Neben dem leckeren Mittagessen und dem Kuchenbuffet waren die Spielpause in der Turnhalle und vor allem ein Kirchenrundgang mit Orgelbesichtigung ein Highlight für den Nachwuchs.

Einen tollen Abschluss fand der Tag in einem Familiengottesdienst mit dem Kinderchor „Die Kirchenmäuse“ und der Gruppe „Wol-



kenlos“ zusammen mit den Teilnehmern des Bibeltages aus Inchenhofen in der dortigen Wallfahrtskirche St. Leonhard.

Text und Fotos: S. Wunder



unsere Jubilare – Herzlichen Glückwunsch!



Theresa Gschoßmann, Schönbach, 85 J., 6.11.23



Maria Wagle, Hollenbach, 80 Jahre, 14.11.23



Rudolf Schreier, Hollenbach, 90 Jahre, 18.11.23



Sofie Gutmann, Igenhausen, 75 Jahre, 23.11.23



Xaver Arzberger, Igenhausen, 85 Jahre, 3.12.23



Michael Haas, Hollenbach, 80 Jahre, 3.12.23



Kurt Hiller, Hollenbach, 80 Jahre, 25.12.23



Berta und Leonhard Schmid, Igenhausen, 65 Jahre verheiratet am 28.12.23



Anna Weigl, Motzenhofen, 80 Jahre, 14.1.



Georg Fischalek, Motzenhofen, 75 Jahre, 28.1.



Irawati Suleman, Hollenbach, 75 Jahre, 29.1.



Gerhard Kleiner, Hollenbach, 75 Jahre, 31.1.



Martin Heigemeir, Hollenbach, 80 Jahre, 13.2.



Magdalena Reiner, Mainbach, 85 Jahre, 1.3.



Ludwig Bichler, Hollenbach, 75 Jahre, 8.3.



Engelhard Kreszenz, Mainbach, 85 Jahre, 16.3.



Seinen 90. Geburtstag feierte Johann Bammer in Hollenbach. Dazu gratulierten neben seiner Familie, Nachbarn und Verwandten auch Bürgermeister Xaver Ziegler (rechts) und Zieglers Amtsvorgänger Hans Riß (links). Weiter gratulierten Ingrid Strobl für den Obst- und Gartenbauverein, Jakob Kulper und Ernst Birner für die Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Hollenbach sowie für den TSV Hollenbach Tobias Stark, Andreas Erber junior und Sebastian Bucher.

Foto: Claudia Bammer

**Möchten Sie gerne einen Beitrag für unsere
Gemeindezeitung schreiben, eine Vorankündigung
veröffentlichen oder eine Werbung schalten?**

Wir freuen uns über Zuschriften und Fotos aus allen Ortsteilen unter

redaktion.hollenbach@gmx.de

Lachsalven bei vier gelungenen Aufführungen

Seit nunmehr vielen Jahren ist die Krebsbachtaler Dorfbühne Hollenbach e.V. ein Inbegriff für unterhaltsame und anspruchsvolle Theateraufführungen. Diesen ausgezeichneten Ruf untermauert sie mit dem diesjährigen Drei-Akter „AUF GUTE NACHBARSCHAFT“ in eindrucksvoller Weise, wie die Publikumsreaktionen während der vier Vorstellungen im Hollenbacher Pfarrzentrum deutlich aufzeigten. Schon die originelle Einleitung vor noch geschlossenem Vorhang löste im Saal erste Lachsalven aus, die sich im Laufe eines herrlichen Theaterabends gefühlt im Minutentakt aneinander reihten. Die Verantwortlichen um die beiden Regie führenden Ingrid Beck und Gerhard Specht haben es wieder geschafft, eine absolut humorvolle Komödie auszuwählen und diese dank einer Idealbesetzung mit Leben zu füllen.

Ein gemeinsamer Vorgarten der befreundeten Familie Aumüller und Durr, per Zaun abgetrennt von einem leicht verwahrlost erscheinenden Nachbarhaus, bildet die Kulisse für das Stück.



Dort werden die beiden angeblich so stressgeplagten Amststuben-Beamten Hans-Peter Aumüller (Anton Baur) und Ernst-Wolfgang Dürr (Alexander Hamm) von ihren pflichtbewusstesten Ehefrauen Rosi Aumüller (Susanne

Mika) und Irmtraud Dürr (Ramona Lunz) täglich nach Dienstschluss liebevoll empfangen und aufopferungsvoll versorgt.

Für den großen Knall sorgen die beiden Dorfratschen Ulrike und Margarete Henneberger (Sonja Kulzinger und Raffaella Reichelt) mit der Nachricht, hoher Besuch, nämlich der Herr Bischof samt Messmer, würden sich im Nachbarhaus einquartieren. Was zunächst ausgeschlossen erscheint, bestätigen schließlich diverse Nachforschungen. Jetzt gilt es auf die Schnelle einen gebührenden Empfang des Bischofs vorzubereiten. Mit wehenden Fähnchen in gelb-weiß und ausgewähltem Gesang steht das Empfangskomitee bereit.

Doch bald platzt der Traum, als sich die beiden Neuankömmlinge als Herr Bischof und Herr Messmer entpuppten. Geschehnisse zur Tages- und Nachtzeit im Vorgarten der Aumüllers entwickeln sich dank der meisterhaften Umsetzung durch die acht Akteure zum fetzigen Bühnenspektakel mit wechselnden Täter-Opfer-Rollen und Gefühlsausbrüchen.



Die zwei „Freizeit-Rocker“, völlig authentisch verkörpert durch Andreas Penzes und Neuling Markus Drexl, sorgen mit ihren heißen Öfen und stimmungsvollen Partys ungewollt für Eifersuchtsszenen, denn die beiden verwöhnten Familienoberhäupter Hans-Peter und Ernst-Wolfgang laufen Gefahr, ihre Wohlfühloase zu Hause zu verlieren.



Aber auch der Hormonhaushalt ihrer beiden bis dato ehetreuen, biederen Gattinnen gerät durch die Auffrischung in der Nachbarschaft gehörig aus dem Gleichgewicht. Noch viel größere Ängste verursacht letztendlich ein feucht-fröhlicher Abend beim Schafkopfturnier der Göttergatten, beziehungsweise nach dem heimlichen Besuch der Nachbarn durch Rosi und Irmtraud. Alle vier hatten einen fatalen Filmriss. Was war Peinliches geschehen? Hat man sich blamiert, gar seinen Ruf beschädigt?

Als Zuschauer fühlt und fiebert man förmlich mit den Darstellern mit, immer wieder versetzt man sich mitleidig, mitunter auch schadenfreudig in ihre jeweiligen Glücks- oder Zwangsphasen. Das dürfen die vier Damen und Herren als dickes Kompliment auffassen, sie schlüpfen mutig und selbstbewusst in die Rollen, vereinen Handlungen und Sprache mit einer bewundernswerten Natürlichkeit, Klarheit und Perfektion, was für Laiendarsteller keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist.



Es treibt dem Publikum vor Lachen die Tränen in die Augen, wenn sich die Charaktere auf der Bühne aufgrund von Gewissensbissen in Windeseile um 180 Grad verändern.

Die beiden Neulinge Markus Drexler als Freizeit-Biker und Partyfan sowie Raffaella Reichelt in ihrer Rolle als Dorfratschm mit durchaus charmannten Zügen, zeigen keinerlei Nervositäten

auf der Bühne. Von der ersten Szene an befinden sich auch die beiden Rückkehrerinnen Susanne Mika und Sonja Kulzinger auf Betriebstemperatur, ebenso wie der mimisch und an Textsicherheit unschlagbare Anton Baur. Auch sein kongenialer Partner Alexander Hamm kann in seinem zweiten Jahr voll überzeugen, erst recht die von emotionalen Ausbrüchen geplagte Ramona Lunz. Nicht zuletzt der Stärke ausstrahlende, im wahren Sinne des Wortes schlagfertige und ein Geheimnis in sich tragende Andreas Penzes!

Was es mit Lamina Epideliars, Kolika Mukosa, der Tannenallergie oder dem Melatoninspiegel auf sich hat, wofür sich ein Zimmerbock außer für Beckenbodengymnastik noch eignet, wie und warum Frauen-Dessous auf einen Maibaum gelangen, wie es Hele-Fischer und AC/DC auf die Hollenbacher



Dorfbühne schaffen, was die Soko Vatikan ermittelt, wie ein Kommunikationsnetz funktioniert und ob sich nebenberufliche Schwarzbrennerei von Schnaps lohnt, all dies wurde während der unterhaltsamen vier Abenden aufgeklärt.

Text: Walter Mika

Foto: s Andreas Penzes und Robert Reitmeir



Igenhausen in Bewegung - Der FC Igenhausen eröffnet neue Abteilung

Der FCI gab an der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres neben den üblichen Berichten die Gründung einer neuen Abteilung bekannt: FCI Dorfleben. Die Abteilung soll sich um zwei ineinandergreifende Bereiche kümmern: Zum einen um Aktionen, die wieder neu Gemeinschaft ermöglichen, und zum anderen um eine dorfinterne Nachbarschaftshilfe. FCI Dorfleben setzt sich aus drei Frauen aus der Dorfgemeinschaft zusammen, im Rücken die Vorstandschaft des FCI, allen voran Tobias Schweizer und Stephanie Kastner, und einem ehrenamtlichen (Vereins-)Berater, der die Planungs- und Startphase begleitet. An der Jahreshauptversammlung stieß das Projekt auf großen Anklang. Auch unser Bürgermeister Xaver Ziegler sicherte unkomplizierte Unterstützung zu. Nach einer Dorfrallye für Jung und Alt stellte



Von links: die Initiatoren Jana Boros, Isabella Gottschalk und Christina Gottschalk

sich die Abteilung FCI Dorfleben ausführlich vor, informierte über bereits fest geplante Aktionen und lud ein, sich mit Ideen, Visionen und den eigenen Stärken einzubringen.

Ob zugezogen oder zurückgezogen, bekannt oder unbekannt, jung oder alt, jeder ist willkommen.

Text: Isabella Gottschalk

Vereinsausflug ins Schwäbische

Die Igenhausener Ortsvereine FC Igenhausen, Feuerwehr und Schützenverein, veranstalteten gemeinsam im September einen Vereinsausflug ins Schwäbische.

Zunächst fuhr man nach Blaubeuren, um dort mit dem Blautopfbähnle eine Panoramafahrt rund um den Blautopf und dessen Höhenwege zu unternehmen, ehe man die eindrucksvolle Karstquelle – den Blautopf – besuchte. Nach der kurzweiligen Weiterfahrt nach Tübingen wurde mittels einer Stadtführung durch die liebliche Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und dem schön verzierten Rathaus geführt. Anschließend konnte man bei



Sonnenschein die Cafes und Restaurants der Stadt nutzen.

Eine Fahrt mit dem STOCHEKKAHN auf dem Neckar darf in Tübingen natürlich nicht fehlen. 16 Personen mit dem Flößer sitzen sich dabei gegenüber. Ein vergnüglicher Abschluss des sonnigen Tages.

Text: Stephanie Kastner



Hollenbacher Feuerwehrler erfolgreich bei Leistungsprüfung

Zwei Gruppen der Hollenbacher Feuerwehr legten jüngst erfolgreich die Leistungsprüfung im Löscheinsatz ab. Unter den Augen von KBM Andreas Stegmann sowie den beiden Schiedsrichterinnen Susanne Steinbacher und Verena Baumgartl wurden zuerst

theoretische Aufgaben z.B. zur Ersten Hilfe, zu Gefahrstoffen und Geräten beantwortet. Für beide Gruppen galt es anschließend unter Zeitvorgaben diverse Knoten zu machen sowie jeweils einen Aufbau zum Wasseransaugen aufzubauen. Im Anschluss wurde der schulmäßige Aufbau eines Löscheinsatzes unter einer Zeitvorgabe vorgeführt. Das Abzeichen mit der Stufe Goldrot erhielten Michael Stöttner sowie Markus Penzes.



Hinterer Reihe von links: 2. Kommandant Thomas Stein, Bürgermeister Xaver Ziegler, 1. Kommandant Matthias Göttler, Raphael Franke, Dominik Brecheisen, Sebastian Strobl, Johannes Aechter, Elias Jaskolka, Timothe Götzelmann, Michael Stöttner, Jonas Attenberger, Andreas Heider, Markus Penzes, Schiedsrichterin Susanne Steinbacher, KBM Andreas Stegmann, Schiedsrichterin Verena Baumgartl. Vordere Reihe von links: Jasmin Schwegler, Martin Schiele, Thomas Vetterle, Daniel Endter, Martin Reich. Text: Thomas Vetterle; Foto: Benjamin Höß

Hollenbacher Feuerwehr bildet sich medizinisch weiter

Aufgrund einer immer häufigeren Überlastung des Rettungsdienstes sowie der Notärzte in unserer Gegend und den damit verbundenen weiteren Anfahrten werden auch immer häufiger die ansässigen Feuerwehren zu medizinischen Notfällen mitalarmiert. Dadurch kann bereits Vorort wichtige Erste-Hilfe geleistet werden, wodurch wichtige Zeit gewonnen werden kann, welche die Überlebenschance des Patienten erhöht.

Um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, nahmen im März drei Feuerwehrfrauen und 17 Feuerwehrmänner der Hollenbacher Feuerwehr an der jährlichen Fortbildung zu Rettungsdienst-Medizinischen-Grundlagen teil. Diese regelmäßige Fortbildung baut auf den Erst-Helfer-Kurs auf und geht deutlich detaillierter auf den menschlichen Körper sowie Krankheitsbildern mit deren Hilfsansätzen ein. Hierbei wurden einige hilfreiche Schemata für den Notfall, wie z.B. das XABCDE und Samplers-Schema vertieft.

Auch sonst wird zwischendurch bei normalen Übungen die Erste-Hilfe oder das Verwenden des auf dem Feuerwehrfahrzeug verbauten Defis geübt.

Text und Fotos: Thomas Vetterle



SCAN ME

Für die Bevölkerung bieten wir einen öffentlichen Erste-Hilfe-Kurs sowie einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind an. Auch für Firmen, Bildungseinrichtungen und Führerschein geeignet!

Jugendfeuerwehr Hollenbach besteht Wissenstest

15 Jugendliche der Hollenbacher Jugendfeuerwehr absolvierten im Dezember 2023 erfolgreich den Wissenstest zum Thema Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr, persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung. Je nach Ausbildungsstufe mussten hier bis zu 30 Fragen richtig gelöst werden. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Pizzaessen.

Ein großes „Danke!“ geht hier an unseren Bürgermeister Xaver Ziegler und die Gemeinde Hollenbach für die Kostenübernahme. Auch der Nikolaus ließ sich nicht lange bitten, gratulierte zum Erfolg und ließ Schokolade für alle da.

Somit endete das Übungsjahr 2023 in der Jugendfeuerwehr. Vier Jugendliche verlassen diese zum Jahreswechsel und wechseln in den aktiven Dienst als Feuerwehranwärter. Das gesamte Ausbilderteam wünscht viel



Spaß, eine weiterhin genauso gute Übungsbereitschaft und Zielstrebigkeit beim Erlernen von Neuem.

Text: Ulrich Egger; Fotos: Thomas Stein



Neuwahlen bei der Hollenbacher Feuerwehr

Die diesjährige Generalversammlung der Hollenbacher Feuerwehr eröffnete die 1. Vorständin Jasmin Schwegler mit einem kurzen Überblick zum Verein. Aktuell sind dem Verein 207 Mitglieder zugehörig. Im vergangenen Jahr gab es unzählige Veranstaltungen zu organisieren. Hierzu gehörten z.B. das Dorffest, die Teilnahme bei den mittelalterlichen Markttagen in Aichach, der Faschingsball mit Auftritt des eigenen Männerballetts,

ein Vereinsausflug, die Teilnahme mit einer Verkaufshütte am Wintermarkt in Hollenbach und vieles mehr. Wie auch schon letztes Jahr wird auch dieses Jahr ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind sowie ein klassischer Erste-Hilfe-Kurs für die Öffentlichkeit angeboten. Weitere Infos hierzu sind auf der Feuerwehr Webseite zu finden.

Anschließend übernahm der 1. Kommandant Matthias Göttler das Wort, der auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken konnte. Aktuell gibt es 52 Aktive, die im Jahr 2023 24 Einsätze hatten. Um das Know-how zu verinnerlichen,



Hintere Reihe von Links: Kreisbrandrat Christian Happach, Bürgermeister Xaver Ziegler, neuer Gruppenführer Stefan Schweizer, Vereinsvorsitzende Jasmin Schwegler, neu gewählter Beisitzer Thomas Vetterle, neuer Gruppenführer sowie Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann Robin Engelschalk, neuer zweiter Kommandant Matthias Göttler, 2. Bürgermeister Michael Haas, neuer erster Kommandant Thomas Stein

Vordere Reihe von Links: Die neuen Aktiven Benedikt Brecheisen, Tobias Stangl, Lukas Götzelmann, die neugewählte 2. Kassenverwalterin Franziska Bayer sowie der neue Aktive Elias Wunder.

gab es 22 Hauptübungen, wovon einige gemeinsam mit den Feuerwehren aus allen Ortsteilen stattfanden. Außerdem wurde mit 2 Gruppen das Löschabzeichen absolviert, ein eigener Maschinisten Kurs sowie eine Funk Ausbildung in der Gemeinde abgehalten. In den letzten Wochen kamen sieben neue Aktive zur Feuerwehr, vier davon aus der Jugendfeuerwehr. Matthias Göttler blickte auf seine 6-jährige Rolle als 1. Kommandant zurück und gab bekannt, sich bei der Neuwahl nicht mehr aufstellen zu lassen, da in den nächsten Monaten sehr wegweisende Entscheidungen im Bereich der Feuerwehren im Gemeindegebiet anstehen und diese von einer jüngeren Generation getragen werden sollen. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Der stellvertretende Jugendleiter Raphael Franke gab einen Einblick in die Jugendfeuerwehr. In 2023 gab es 18 jugendliche Mitglieder, welche an 34 Übungen und 2 Prüfungen teilnahmen. Vor einigen Wochen wurden vier super ausgebildete Jugendliche an die Aktiven übergeben.

Bei der Neuwahl wurde Thomas Stein zum neuen 1. Kommandanten sowie Matthias Göttler zum 2. Kommandanten gewählt. Im Verein wurde Markus Penzes zum zweiten Vorstand gewählt.

Bürgermeister Xaver Ziegler bedankte sich bei allen Anwesenden für die Hilfsbereitschaft und erklärte, dass es in den letzten Monaten gemeinsame Gespräche mit allen Kommandanten und Jugendleitern gab. Hierbei wurde ein gemeinsames Konzept für die Ausrichtung der Feuerwehren im Gemeindegebiet entwickelt, da ein Großteil der Feuerwehrfahrzeuge veraltet und zukünftige Reparaturen unrentabel sind. Hierbei wurde großer Wert daraufgelegt, dass die jeweiligen Fahrzeuge und Ausstattungen zum jeweiligen Ort passen und Sinn ergeben. Hierzu gehört auch, dass sich jede Wehr etwas spezialisiert, um in der kompletten Gemeinde gut aufgestellt zu sein. Der erarbeitete Vorschlag wird in den nächsten Wochen vom jeweiligen Kommandanten auf den Feuerwehr-Generalversammlungen im Gemeindegebiet präsentiert. Aktuell läuft jedoch bereits die Beschaffung von 120 THL-Kleidungen für die komplette Gemeinde.

Text: Thomas Vetterle

Bild: Raphael Franke



Generalversammlung der Motzenhofener Feuerwehr

Bei der diesjährigen Generalversammlung im Feuerwehrhaus begrüßte der erste Vorstand Josef Praedel zunächst den anwesenden Bürgermeister Xaver Zielger sowie die Kreisführung, vertreten durch KBI Klaus Hartwig sowie KBM Andreas Stegmann. Josef Praedel selbst blickte auf ein veranstaltungsreiches Jahr des Vereins zurück. Hierzu gehörte das jährliche Dorffest, die gemeinsame Teilnah-

me mit der FFW Hollenbach an den mittelalterlichen Markttagen in Aichach, Kesselfleischessen und vieles weiteres. Auch dieses Jahr ist wieder einiges geplant wie z.B. das RamaDama im April sowie das Dorffest am 27. Juli.

Erster Kommandant Benjamin Höß blickte auch auf das letzte Jahr zurück. Es gab elf Übungen, drei davon gemeinsam mit Hollenbach, sowie acht Einsätze, in welchen das zuvor geübte Wissen benötigt wurde. Für dieses Jahr ist wieder ein Löschabzeichen geplant. Bei den diesjährigen Neuwahlen wurden Benjamin Höß als erster Kommandant sowie



*Die Geehrten der Motzenhofer Feuerwehr für langjährige Zugehörigkeit.
Von links: Benjamin Höß 25 Jahre, 2. Kommandant Josef Kröpfl, Peter Schöllner 40 Jahre, Gerd Schönegger 15 Jahre, Stefan Artner 30 Jahre, 1. Vorstand Josef Praedel, 35 Jahre Thomas Euba.*

Josef Kröpfl als zweiter Kommandant wiedergewählt. Josef Praedel wurde erster Vorstand sowie Johanna Kröpfl zweiter Vorstand. Der neue Schriftführer ist Thomas Vetterle, die neue Kassenverwalterin Marion Fleissner. Gerd Schönegger und Peter Lesti sind neuen Beisitzer.

Ein großer Dank galt den ausscheidenden Vorstandschäftsmitgliedern Michael Weiß für 15 Jahre Kassier, Thomas Lindermayr für zwölf Jahre Schriftführer sowie Rita Huber für sechs Jahre als Beisitzerin.

Text und Bilder: Thomas Vetterle



Die neue Vorstandschaft. Von Links: Marion Fleissner, Benjamin Höb, Josef Kröpfl, Johanna Kröpfl, Gerd Schönegger, Thomas Vetterle, Peter Lesti, Josef Praedel

www.raiba-rehling.de

**QR-Code
scannen und
anmelden:
01.08.2024**

**Du machst bald
Deinen Führerschein?
Erste-Hilfe-Kurs in Rehling
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Der angebotene Erste-Hilfe-Kurs wird für Führerscheine aller Klassen anerkannt. Gesponsert von der

 **Raiffeisenbank Rehling eG**
mit Geschäftsstelle Hollenbach

Mitgliederversammlung beim TC Motzenhofen - Führungswechsel und sportlicher Erfolg bei den Herren

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung im März konnte der erste Vorsitzende Julian Juraske neben dem zweiten Bürgermeister Michael Haas zwanzig weitere interessierte Vereinsmitglieder begrüßen. Juraske gab einen Überblick über das vergangene Vereinsjahr, bevor er das Wort an die Sportwarte übergab.

Im Erwachsenenbereich nahmen zwei Herrenmannschaften sowie eine Damenmannschaft am Wettspielbetrieb teil. Während die Damen leider nur den vorletzten Platz erreichten, konnten sich die beiden Herrenmannschaften jeweils den zweiten Platz

sichern. Bei der ersten Mannschaft reichte dies sogar für den Aufstieg in die Süddliga 2. Erfreuliche Nachrichten gab es ebenfalls im Jugendbereich. Nach mehrjähriger Pause konnten endlich wieder Jugendmannschaften gemeldet werden: eine Knaben- und zwei Bambinimannschaften. Trotz der anfänglichen Nervosität hat sich der Tennish Nachwuchs des TC Motzenhofen wacker geschlagen und war begeistert bei der Sache.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen betrachtete Schriftführer Michael Lidl in seinem Bericht indes mit gemischten Gefühlen. In den letzten Jahren lag die Mitgliederzahl relativ konstant bei 190 Mitgliedern. „Für einen Verein unserer Größe eine vernünftige Zahl“, so Lidl. Jedoch ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Verein trotz einiger Neuzugänge immer noch sehr niedrig. Hier sieht Lidl deutlichen Handlungsbedarf, um mehr junge Mitglieder zu gewinnen.



Die neu gewählten Vorstands- und Ausschussmitglieder des TC Motzenhofen verabschieden den bisherigen 1. Vorsitzenden Julian Juraske (Mitte). Von links nach rechts: Julia Pflieger, Stefan Weichselbaumer, Thomas Weichselbaumer, Julian Juraske, Sandra Schäffer, Tim Reitmeir, Dominik Pitschi.

Kassier Thomas Weichselbaumer berichtete von einer weiterhin stabilen finanziellen Situation des Vereins, trotz der deutlich höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Hier schlagen vor allem Instandhaltungskosten sowie deutlich höhere Ausgaben für den Spielbetrieb - Meldegebühren, Tennisbälle - zu Buche. „Man merkt, dass wir sechs anstelle von drei Mannschaften gemeldet haben“, so Weichselbaumer. Nichtsdestotrotz stand am Ende ein kleiner Gewinn im Kassenbuch.

Bei den anstehenden Neuwahlen gab es einen regen Ämterwechsel, nachdem der bisherige 1.Vorsitzende Julian Jurasko sein Amt aus familiären Gründen niederlegte. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Kassier Thomas Weichselbaumer gewählt, dessen Amt wiederum von seinem Bruder

Stefan Weichselbaumer (bisher 2. Vorsitzender) übernommen wird. Sandra Schäffer und Julia Pflieger, die vorher als Beisitzerinnen für die Clubheimbewirtung zuständig waren, wurden zur 2. Vorsitzenden bzw. 2. Kassenverwalterin gewählt. Ihr vorheriges Amt übernimmt Tim Reitmeir als neu gewählter Beisitzer. Als 1. Herrensportwart wurde Dominik Pitschi wiedergewählt; ihm zur Seite steht Martin Happacher als neu gewählter 2. Herrensportwart.

In der Sommersaison 2024 ab 02. Mai nehmen drei Erwachsenen- und zwei Jugendmannschaften teil. Am 02. Juni findet ein LK-Tagesturnier auf der Anlage des TC Motzenhofen statt.

Text: Stefan Weichselbaumer

Foto: Michael Lidl

Jungschützen starten in die Wettkampfsaison

Für die Hollenbacher Jungschützen begann die Wettkampfsaison. Waren die Schützen am ersten Wettkampftag noch schießfrei, begann für die drei Mannschaften nun der Wettkampfalltag. Zur Vorbereitung organisierte die Jugendtrainerin Corinna Fischer ein Halloweenschießen mit fast 30 Teilnehmern. Hier entschieden verschiedene Schießspiele und Mumienwettbewerbe über Sieg und Niederlage.

Die erste und dritte Mannschaft hatte es jeweils mit den befreundeten Allenberger Schützen zu tun. Die erste Mannschaft knüpfte tadellos an ihre Leistung der letzten Saison an und knackte beim Sieg gleich die magische 800er Marke. Lena Artner, Mona Haas, Elena Brecheisen und Benedikt Brecheisen mit der Luftpistole sorgten zusammen für den überaus geglückten Start.



von links 3. Jugendmannschaft: Ludwig Steinhart, Emma Meßmer, Matthias Baumgartner

Bei der dritten Jugendmannschaft nahmen die meisten Schützen zum ersten an einem Wettkampf teil. Die Anspannung konnte man zwar merken aber die Schützinnen und Schützen lieferten trotzdem ihre Leistung ab. Matthias Baumgartner, Ludwig Steinhardt, Emma Meßmer und Rebecca Wörle trugen zum Sieg bei.

Die zweite Jugendmannschaft hatte es mit den Schützen aus Inchenhofen zu tun. Alle Schützen hatten sich gegenüber der Vorsaison gesteigert, dennoch mussten sich aber Emma Fiehl, Quirin Kölbl, Fabian Attenberger, Noah Wunder und Elias Attenberger um fünf Ringe geschlagen geben.

Luftpistole Bezirksliga

Die erste Pistolenmannschaft der Hollenbacher hatte es nach ihrem Abstieg in die Bezirksliga mit der zweiten Mannschaft aus Schönbach zu tun. Nach einer überzeugenden Mannschaftsleistung, des nun wieder

mit vier Schützen schießenden Teams, konnte der erste Wettkampf gewonnen werden. Thomas Greppmeir, Stefan Greppmeir, Georg Dollinger und Andreas Heider überzeugten mit ihren Leistungen an diesem Tag.

Aufgelegt Bezirksliga

Die Aufgelegt Schützen hatten es diese mal in der Bezirksliga mit den Schützen aus Eisingersdorf zu tun. Konnte am letzten Wettkampftag noch der erste Sieg in dieser Saison gefeiert werden, mussten sich die Schützen diesmal geschlagen geben. Die Schützen knüpften zwar durchwegs an ihre Leistung aus dem letzten Wettkampf an, hätten zum Sieg aber wieder Bestleistungen benötigt. Anton Katzenschwanz, Johann Happacher, Stefan Greppmeir und Josef Reich müssen nun zum Abschluss der Vorrunde beim Tabellenführer aus Unsernherrn auf ihren zweiten Saisonsieg hoffen.

Foto: Corinna Fischer

TUPPER
by
CHRISTINA GOTTSCHALK

Party
Beratung
Annahme Garantie

nach waldtag
geld spend
abwischung nach

**SPIEL(e)
ZEIT**

SPIELZEUGVERMIETUNG
& VERKAUF

CHRISTINA GOTTSCHALK

TEL. 0151 56115693 - ROCHUSWEG 16 C - 86568 IGENHAUSEN

Erster Rundenwett- kampf im neuen Jahr

Nachdem die Hollenbacher Schützenjugend am ersten Wettkampftag frei hatte und alle auf dem Schützenball der Gemeindevereine waren, kam es endlich zum ersehnten ersten Wettkampf im neuen Jahr.

Die noch verlustpunktfreie erste Mannschaft bekam es mit Allenberg 1 zu tun. Nachdem krankheitsbedingt eine Schützin der Hollenbacher ausfiel, trat die Mannschaft nur mit drei Schützen an. Lena Artner als frischgeküerte Jungschützenkönigin erzielte gleich eine persönliche Bestleistung. Mona Haas und Benedikt Brecheisen mit seiner Luftpistole schafften zusammen den Sieg.

Die zweite Mannschaft hatte die Schützenjugend aus Inchenhofen zu Gast. Verlor man in der Hinrunde noch knapp, konnte der Rückkampf durch eine Leistungssteigerung jedes einzelnen Schützen gewonnen werden. Quirin Kölbl, Fabian Attenberger, Emma Fiehl, Noah Wunder und Elias Attenberger sorgten für einen gelungenen Start in die Rückrunde.

Die dritte Mannschaft nahm ihre erste Saisonniederlage hin. Gegen den neuen Tabellenführer aus Allenberg mussten sich die Nachwuchsschützen geschlagen geben. Auch hier war die Mannschaft nicht vollständig, da eine Schützin erkrankt war. Leider konnten Matthias Baumgartner, Ludwig Steinhardt und Emma Meßmer noch nicht an ihre Leistungen aus der Vorrunde anknüpfen.

Text Ulrich Egger; Foto Andreas Penzes



Heimkampf der Jugendmannschaft Gemütlichkeit

Im bis auf den letzten Platz voll besetzten Hollenbacher Schützenheim wurde beim ersten Heimkampf der Jugendmannschaft die „Gemütlichkeit“ sprichwörtlich gelebt. Alle drei Jugendmannschaften trugen zeitgleich ihren Wettkampf aus. Da auch die gegnerischen Mannschaften mit bis zum Teil 8 Mannschaftsmitglieder antraten, waren fast 30 Jungschützen an diesem Abend beim Schießen anwesend. Der Gegner der Aufgelegt Mannschaft aus Obergriesbach, die anschließend ihren



Wettkampf austrug, zeigte sich sichtlich positiv überrascht und musste sich erst mal einen Platz an den vollbesetzten Tischen unter den Jungschützen suchen.

Die 1. Jugendmannschaft hatte es mit Oberwittelsbach zu tun. Dank der hervorragenden Schießergebnisse von Mona Haas, Lea Artner, Elena Brecheisen und Benedikt Brecheisen konnte auch der zweite Wettkampf gewonnen werden.

Die 2. Jugendmannschaft hatte die Kühbacher Schützenjugend zu Gast. Emma Fiehl, Quirin Kölbl, Fabian Attenberger und Noah Wunder steuerten ihre Ringe zum knappen Sieg bei.

Die 3. Jugendmannschaft schoss an diesem Abend gegen Eisingersdorf und erzielte ein überraschendes Mannschaftsergebnis. Matthias Baumgartner, Ludwig Steinhardt, Rebecca Wörle und Emma Meßmer gewannen überragend. Die Jugendtrainerin Corinna Fischer strahlte an diesem Abend noch lange überglücklich über diesen tollen Wettkampfabend.

Die Aufgelegt Schützen machten es an diesem Abend den Jungschützen nach und bezwangen den Gegner aus Obergriesbach. Georg Schormair, Ottmar Wagner, Alois Penzes und Eva Korntheur trugen sich an diesem Abend in die Ergebnisliste ein.

Text: Uli Egger; Foto: Corinna Fischer

Rundenwettkämpfe beendet

1 x Meister und 3 x Vizemeister

Der Rundenwettkampf der Jugend und Aufgelegtschützen auf Gauebene ging zu Ende. Die 1. Jugendmannschaft verteidigte ungeschlagen ihre Meisterschaft aus dem Vorjahr. Am letzten Wettkampftag waren die Hollen-

bacher zu Gast in Igenhausen. Dieser Wettkampf konnte gewonnen werden. Lea Artner, Mona Haas, Elena Brecheisen und Benedikt Brecheisen sorgten für den tollen Abschluss der Saison. Lea Artner erzielte sogar einen Rundenwettkampfschnitt von 280,13 Ringen und belegte in dieser Wertung auch den ersten Platz, gefolgt von Ihrer Mannschaftskollegin Mona Haas mit einem Durchschnitt von 271,88 Ringen.



*Jugend 1 Mannschaft; Foto: Corinna Fischer
von links: Lea Artner, Mona Haas, Elena Brecheisen, Benedikt Brecheisen*

Die 2. Mannschaft beendete ihre Runde ebenso mit einem Sieg gegen Igenhausen. Hier konnte damit die Vizemeisterschaft errungen werden. Mit 790 Ringen erzielten sie sogar das beste Mannschaftsergebnis, das in dieser Saison in der Gruppe B geschossen wurde. Emma Fiehl, Fabian Attenberger, Quirin Kölbl, Noah Wunder und Elias Attenberger sorgten für das ausgezeichnete Ergebnis.

Die 3. Mannschaft beendete die Saison ebenso als Vizemeister. In ihrem letzten Wettkampf gegen Igenhausen konnte der Sieg eingefahren werden. Da zum Abschluss mit Schiltberg, Allenberg und Hollenbach alle drei Mannschaften vier Verlustpunkte hatten, musste der Ringdurchschnitt entscheiden, bei dem Schiltberg den ersten Platz belegte und Hollenbach den zweiten. Matthias Baumgartner, Ludwig Steinhardt und Emma Meßmer freuten sich ausgiebig über das prima Ergebnis.

Luftgewehr Auflage Bezirksliga

Die 1 Aufgelegt Mannschaft hatte es an diesem Wochenende mit den Gästen aus Unterzeitlbach zu tun. Diese sind zwar Tabellenletzter haben aber den zweit Besten

Ringdurchschnitt. Mit einem sehr starken Mannschaftsergebnis konnte der Wettkampf gewonnen werden. Stefan Greppmeir, Johann Happacher, Josef Reich und Anton Katzenschwanz können somit nicht mehr letzter werden und haben noch alle Möglichkeiten auf den zweiten Platz.

Luftgewehr Auflage A-Klasse

Zum Abschluss der Saison hatten die Schützen den Tabellenführer aus Aichach zu Gast. Bei einem Sieg hätte man punktemäßig auf die Gäste aufschließen können. Mit ihrer schlechtesten Saisonleistung hatten die Hollenbacher Schützen aber keine Chance. Leider wurde der Wettkampf verloren. Ottmar Wagner, Alois Penzes, Georg Schormair und Eva Korntheur freuten sich aber trotzdem über die errungene Vizemeisterschaft.

Text: Ulrich Egger



*Aufgelegt Mannschaft; Foto: Andreas Penzes
von links: Eva Korntheur, Ottmar Wagner, Georg Schormair, Alois Penzes*

Starkbierfest der Hollenbacher Schützen

Am letzten Rundenwettkampftag im März kamen nochmal 30 der 50 aktiven Schützen und 31 Jungschützen im Schützenheim zum Starkbierfest zusammen. Die 5 Luftgewehr, 3 Luftpistolen, 2 Aufgelegt und 3 Jugend Mannschaften haben eine sehr ordentliche Saison hinter sich. Insgesamt holten sich

2 Mannschaften den Meistertitel und 3 Mannschaften die Vizemeisterschaft. Die Erste Pistolenmannschaft und die Erste Aufgelegt Mannschaft führten ihre Wettkämpfe in den Gau übergeordneten Bezirksligen durch. Die Jungschützen führten ein Osterschießen durch, während anschließend die Erwachsenen ihren letzten Wettkampf der Saison bestritten. Anschließend gab es eine reich gedeckte Brotzeitplatte, Radi und dazu noch Starkbier für alle.

Text: Ulrich Egger; Foto: Andreas Penzes



Foto: Stefan Heinrich

100 Jahre



SAMSTAG

06. Juli 2024

- 17:00 Uhr Eintreffen der Vereine mit
Standkonzert an der
Raiffeisenbank
- 17:30 Uhr Umzug zur
alten Bauhofhalle
- 20:00 Uhr Partyabend
mit Barbetrieb und DJ

BARBETRIEB | BIERGARTEN | WEIZENRONDELL

SONNTAG - FAMILIENTAG

- MIT KINDERPROGRAMM -

07. Juli 2024

- 10:00 Uhr Festgottesdienst
St. Peter und Paul
- 11:00 Uhr Weißwurstfrühstück
- ab 11:30 Uhr Bildersuchrallye
- 13:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- ca. 16:30 Uhr Preisverleihung

06. - 07. Juli 2024
Alte Bauhofhalle
Kapellenweg

Osterschießen der Jungschützen Hollenbach

Das letzte Training der Hollenbacher Jungschützen vor den Osterferien stand ganz unter dem Motto *Ostern*. Insgesamt 31 der 34 im Verein aktiven Jungschützen färbten gemeinsam Ostereier und schossen auf eine

Oster-Glücksscheibe. Ein besonderes Highlight war das Ostereierschießen: Jede/jeder musste versuchen mit so wenig Schuss wie nötig, ein Ei, das an einem Faden hing, zu Fall zu bringen.

Am Ende präsentierten sie stolz ihre selbst gefärbten Eier, ehe jeder ein Ei mit nach Hause nehmen durfte.

Foto und Text : Corinna Fischer



Freiwillige Feuerwehr Schönbach - Volles Haus bei Mitglieder- versammlung der Schönbacher Wehr

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Schulungsraum im Schönbacher Feuerwehrgerätehaus. Neben 32 anwesenden Mitgliedern konnte der erste Vorsitzende Sebastian Stark auch Kreisbrandrat Christian Happach und Bürgermeister Xaver Ziegler als Gäste begrüßen. Stark zeigte in seinem Bericht über das abgelau-

fene Vereinsjahr auf, dass außer dem 100jährigen Vereinsjubiläum von Grüne Eiche – bei dem man tatkräftig unterstützt wurde - alle anderen traditionellen Festivitäten, wie der alljährliche Kirata oder auch der Aktiven-Jahresabschluss, im kleineren Rahmen stattfanden. Seinen Dank gab der Vorsitzende nicht nur an die Helfer der Jubiläumsfeier weiter, sondern auch an diejenigen, die bei der Verköstigung anlässlich der Kindergarteneinweihung und auch beim "Winterzauber" der Gemeinde zum Jahreswechsel am Rathaus mitgewirkt hatten. Auch ließ er nicht unerwähnt, dass er besonders dankbar für die großzügigen Spenden der örtlichen Raiffeisenbank und der Fa. Haimer war, da die

in Eigenleistung der Mitglieder durchgeführte Renovierung des Gerätehaus dadurch die arg strapazierte Vereinskasse wieder ausgeglichen werden konnte. Dies bestätigte Tobias Hofner, der in Vertretung des erkrankten Kassenswartes Matthias Appel den Rechenschaftsbericht vortrug. Dabei wurde deutlich, dass die Ausgaben des Vereines für die Aktiven die Einnahmen deutlich überstiegen, so dass ein Minus in der Kasse zu verzeichnen war. Dass die Kassenführung und die Finanzen der Schönbacher Wehr trotzdem insgesamt als geordnet bezeichnet werden können, stellte Kassenprüfer Andreas Greppmeir fest. Damit stand der einstimmigen Entlastung nicht nur des Schatzmeisters, sondern der gesamten Vorstandschaft nichts im Wege. Um künftig auf Seiten der Einnahmen auf solideren Beinen zu stehen, beschlossen die Mitglieder im weiteren Verlauf der harmonisch verlaufenden Versammlung eine Beitragserhöhung. Künftig beträgt der Jahresbeitrag 20 Euro.

Kommandant Markus Fendt zeigte in seinem Jahresbericht auf, dass die Tageseinsatzbereitschaft der Wehr auch im abgelaufenen Jahr stets gewährleistet war, da man mit 31 Aktiven über ein Zehntel der gesamten Einwohner im zweitkleinsten Ortsteil der Gemeinde Hollenbach im Feuerwehrdienst stelle!. Diese war bei den 8 Einsätzen des vergangenen Jahres auch nötig, da neben der Beseitigung von Ölschmutzen auch die Schlammabreinigung von überfluteten Kellern nach Starkniederschlägen besonders am Kirchfeld zu schaffen machte. Stolz war der Kommandant auf sechs Feuerwehrler, die erfolgreich die Grundausbildung zur MTA-Basis (Modulare Truppausbildung) absolviert haben. Auch die kürzlich durchgeführte große Erste Hilfe Schulung war mit 14 Teilnehmern überaus gut besucht. In diesem Zusammenhang richtete Fendt an Bürgermeister Xaver Ziegler die Bitte für alle Feuerwehren in der Gemeinde eine Übungspuppe mit Defibrillator anzuschaffen.



Bild zeigt: Von 1. KDT Markus Fendt (3. v. rechts) und 1. Vorsitzenden Sebastian Stark (2. v. lks.) wurden bei der Feuerwehr Schönbach langjährige Aktive, sowie Ehrenmitglied Richard Strobl (4. v. lks) im Beisein von Kreisbrandrat Christian Happach (lks.) und 1. Bürgermeister Xaver Ziegler (rechts) geehrt. Weiter im Bild, (3.v. lks. 2. Kommandant Michael Baur, Alexander Hofner (25 Jahre), sowie Pius Hofner und Josef Mahl (50 Jahre)

Ziegler antwortete er werde dem Ansinnen nachzukommen und eventuell über die örtlichen Firmen zu Spenden aufrufen. Spontan meldete sich der anwesende Firmenchef der Hofner-Hebetechnik GmbH in Derching, Pius Hofner.

Er sei bereit, die Anschaffungskosten zu übernehmen. Die Versammlung quittierte dies mit Applaus. In seinen weiteren Ausführungen zeigte der Bürgermeister auf, dass er derzeit mit allen Kommandanten der fünf gemeindlichen Feuerwehren ein Gesamtkonzept über die künftige gemeinsame Einsatzbereitschaft ausgearbeitet würde. Nachdem in den kommenden Jahren die Ersatzbeschaffung besonders der in die Jahre gekommen Fahrzeuge, auch von Schönbach, anstünden, wolle man zielgerichtet die Beschaffung nach den Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Ortsteilwehren ausrichten. Hier lobte Ziegler besonders die vorgetragenen Vorstellungen der beiden Kommandanten Fendt und Michael Baur, die für Schönbach das Konzept für die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit dem Zusatz "L" für Logistik schlüssig darlegten. Hier versprach er diese Überlegungen in das Konzept einfließen zu lassen und dann bei den Beratungen im Gemeinderat nachhaltig zu vertreten. Abschließend lobte er ausdrücklich die hohe Einsatzstärke der anwesenden Feuerwehrler und den eingeschlagenen Weg zur ortsübergreifenden Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Ehrungen bei der Schönbacher Wehr

Kommandant Markus Fendt zeichnete Pius Hofner und Josef Mahl für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit einem Präsentkorb aus. Sie wurden in den "Feuerwehr-Unruhestand" verabschiedet, Die Geehrten traten bereits im jugendlichen Alter von 15 Jahren ein und legten in der Zeit von 1982 bis 1995 alle Leistungsstufen bis ab. Außerdem waren sie in der bisher einmalig langen Dienstzeit in der Schönbacher Wehr in den verschiedensten Positionen in der Vorstandschaft und der Kommandantur tätig. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde der langjährige 1. Vorsitzende Stefan Kölbl geehrt. Auf 25 Jahre kann Alexander Hofner zurückblicken und erhielt von Vorsitzenden Sebastian Stark ein Präsent überreicht.

Ehrenmitgliedschaft für Richard Strobl

Richard Strobl vollendete im vergangenen Jahr das 60. Lebensjahr und hat in insgesamt über 40 Jahre nicht nur verschiedene Ämter in der Vorstandschaft ausgeübt. Von 1998 bis 2000 war er 2. Kommandant und leitete bis 2009 als 1. Kommandant die Aktiven der Schönbacher Wehr. Schon aus den erwähnten verantwortungsvollen Tätigkeiten war es nach einstimmigem Beschluss der anwesenden Mitglieder keine Frage, den Genannten zum Ehrenmitglied zu ernennen. *Text und Foto: Hans Riß*

Raiffeisen- und Gemeindepokal weiterhin in fester Hand

Die Preisverteilung zum Raiffeisen- und Gemeindepokalschießen 2023 der Mainbacher fand noch im vergangenen Jahr in Schönbach statt. Den alljährlich mit Spannung erwarteten Kampf um die beiden Pokale konnte die Grü-

ne Eiche aus Schönbach für sich entscheiden. Sowohl den Gemeinde-, als auch den Raiffeisenpokal gewannen die Schönbacher. Vor der Preisverteilung fand das spannende Finale mit den beiden Bestschützen eines jeden Vereins sowie den besten Jugendschützen statt. Etlliche Zuschauer ließen sich den Höhepunkt des Wettkampfes mit insgesamt 114 Teilnehmern nicht entgehen. Danach begrüßte Vorstand Thomas Wächter alle Gäste aus Hollenbach,

Schönbach, Igenhausen und Mainbach, sowie Bürgermeister Xaver Ziegler.

Danach folgte die mit Spannung erwartete Preisverteilung. Der Jugendpokal wurde im Punktsystem gewertet. Bestschütze war hier Dominik Kölbl aus Schönbach. Den Jugendpokal konnte die Gemütlichkeit Hollenbach für sich entscheiden.

1. Gemütlichkeit Hollenbach
2. Schwarzlachtaler Igenhausen
3. Grüne Eiche Schönbach, nicht angetreten
4. Wildschütz Mainbach, nicht angetreten

Beste Finalschützin in der Jugendwertung war Lea Artner der Schwarzlachtaler Igenhausen. Alle Teilnehmer beim Jugendfinale erhielten als Anerkennung einen Kinogutschein. Der Gemeindepokal wurde auf Teiler gewertet. Hier konnte Margit Kastl aus Igenhausen den besten Treffer feiern.

1. Grüne Eiche Schönbach
2. Schwarzlachtaler Igenhausen
3. Wildschütz Mainbach
4. Gemütlichkeit Hollenbach

Bürgermeister Xaver Ziegler überreichte allen Vereinen eine Flasche Sekt als Anerkennung. Zuletzt wurde der Sieger beim Raiffeisenpokal bekannt gegeben. Hier war Elisabeth Nefzger aus Schönbach die beste Schützin und zugleich beste Finalschützin beider Finaldurchgänge. Sämtliche Finalteilnehmer erhielten eine 10-€-Sonderprägung als Anerkennung von der Raiffeisenbank.

1. Grüne Eiche Schönbach
2. Schwarzlachtaler Igenhausen
3. Gemütlichkeit Hollenbach
4. Wildschütz Mainbach

Nach der Preisverteilung feierten die Schützen ihre Siegerpokale feuchtfröhlich noch bis spät in die Nacht. *Text: Martin Müller*



*Stehend von links: Schwarzlachtaler Igenhausen: Meik Kroshka Buch, Bürgermeister Xaver Ziegler, Grüne Eiche Schönbach, Klaus Hopfensitz Erwin Spar Elisabeth Nefzger, Wildschütz Mainbach Cäcilia Stangl, Gemütlichkeit Hollenbach, Martin Happacher, Thomas Greppmeir, Heider Andreas
Vordere Reihe stehend: Schwarzlachtaler Igenhausen, Franziska Oswald, Dominik Schmid
Vordere Reihe sitzend: Schwarzlachtaler Igenhausen, Hanna Gutmann, Marie Lindermayr, Gemütlichkeit Hollenbach, Mona Haas, Lea Artner. Foto: Robert Brucklachner*

Schönbachs Pistoleros bejubeln Bayernliga Meisterschaft – Titel in furiosem Finale mit allerletztem Schuss geholt

Vor wenigen Jahren wäre dieser Erfolg für die Pistoleros von Grüne Eiche Schönbach noch undenkbar gewesen. Aber in ihrer inzwischen dritten Saison in der Bayernliga schafften sie Historisches, sowohl für den Verein, als auch für den Sportschützengau Aichach. Der Gewinn der Meisterschaft in der Bayernliga-Südwest ist bisher der Höhepunkt in der im vergangenen Jahr gefeierten 100jährigen Vereinsgeschichte.

Der Werdegang der 1. Pistolenmannschaft von Grüne Eiche ist schon atemberaubend. Nachdem sie von 2015 bis 2018 die Meisterschaft in der Gau-Liga im Sportschützengau Aichach in Folge holten, gelang im selben Jahr der Aufstieg in die Bezirksliga. Gleich in der ersten Saison konnte die Meisterschaft gefeiert werden. Verbunden war damit der Aufstieg in die Oberbayernliga-Nordwest. Nachdem hier die Wettkämpfe im Einzelvergleich zwischen nun fünf Mannschaftsschützen auszutragen waren, musste sich das bis dahin in unveränderter Besetzung schießende Team verstärken. Hier gelang es, den zu diesem Zeitpunkt im Gau Aichach führenden Pistolero, Jörg Seckler, zum Eintritt in den Verein zu überzeugen. Dass dieser die erhoffte Verstärkung bedeutete, zeigte er mit Spitzenleistungen in der Schießsaison 2020/21. Punktgleich mit dem Oberbayernligameister, Edelweiß Egling, holte das Schönbacher Paradedeam die Vizemeisterschaft, was zugleich den Aufstieg in die nun dritthöchste Klasse im Bayerischen Sportschützenbund, der Bayernliga-Südwest, bedeutete. Dort angelangt, zeigten die bis dahin äußerst erfolgreichen Schützen weiterhin keine Berührungängste mit so traditionellen Münchner Stadtvereinen wie den "Bundschützen" aus Allach oder der SG Neubiberg. Auch die FSG Kempten 2 war in der Premiersaison bereits Gegner der Schönbacher Pistoleros. Das ausgegebene Ziel – Klassenerhalt - schaffte das Team mühelos mit einem ausgeglichenen Punktekonto. Platz 4 von acht teilnehmenden Ver-

einen! Durchwachsen verlief die zweite Bayernliga-Saison. Verstärkt wurde dabei das Team durch den Obergriesbacher Klaus Hopfensitz, der bis dahin in Scheuring beim amtierenden Bayernligameister geschossen hatte. Zwar sicherte man den Klassenerhalt frühzeitig, musste aber erstmals durch den krankheitsbedingten Ausfall das bis dahin unveränderte Team neu aufstellen. Mit Platz 6 konnten die Abstiegsränge trotzdem deutlich in Abstand gehalten werden.

Furios starteten die Grüne Eiche Pistoleros in die dritte Bayernligasaison. Auf eigener Schießanlage gelang nicht nur ein 3:2 Erfolg gegen die aus der 2. Bundesliga abgestiegenen "Singoldschützen" aus Großaitingen. Auch die Untergermaringer "Georgischützen" mussten neidlos die Heimstärke der Schönbacher anerkennen, wobei diese zweimal die ominöse 1800er Schallmauer in der Gesamtringzahl überwinden konnten. Auch am zweiten Wettkampftag in Stoffen beim dortigen Aufsteiger zeigte es sich, dass die Auftakterfolge keine Eintagsfliegen waren. Sowohl die Gastgeber, als auch die "Bundschützen" aus München-Allach mussten deutliche Niederlagen hinnehmen. Durch die vier Siege in Folge gelang erstmals der Sprung an die Tabellenspitze.

Bereits am dritten Wettkampftag musste gegen die VSG Asbach-Bäumenheim die erste Saisonniederlage hinnehmen. Die Tabellenführung war dahin. Trotz des Sieges in der Revanche gegen Untergermaringen für die im Vorjahr deutliche 1:4 Klatsche, nahmen die verlustpunktfreien Kemptener Platz 1 wieder ein.

Ein Kuriosum gab es schließlich am 4. Wettkampftag, wieder auf heimischer Schießanlage. So war die erste Begegnung mit den "Georgi"-Schützen aus Untergermaringen zugleich der Auftakt in die Rückrunde der Bayernliga-Südwest! Zwar erzielte man das bisher schwächste Ringergebnis, umso deutlicher fiel jedoch der 4:1 Punkte-Sieg aus. Im letzten Vorrundenwettkampf kam es schließlich zum Spitzenduell zwischen Kempten 2 (1.) gegen Schönbach (2.) Beim äußerst knappen Ausgang mit 3:2 für die Allgäuer kam es dabei zum unrühmlichen Auftritt des Kemptener Sportleiters, der Andreas Stadlmayr mitten in dessen Schussabgabe auf einen möglichen Regelverstoß hinwies. Stadlmayr führte zu diesem Zeitpunkt deutlich gegen seinen



Die Schönbacher Bayernligameister 2024: (v. lks.) Klaus Hopfensitz, Jörg Seckler, Andy Stadlmayr, Sebastian Hammer und Viktor Baumbach

Gegner und kam durch diese unnötige Unterbrechung völlig aus seinem Rhythmus. Deshalb verlor er schließlich, wodurch auch die Gesamtbegegnung zugunsten der Kemptener kippte. Während für die Schönbacher der Jahresauftakt mit zwei Siegen wiederum nach Maß verlief, musste Kempten 2 gegen Asbach-Bäumenheim die erste Niederlage hinnehmen, so dass sie wiederum nur zwei Punkte in Front lagen. Auch am vorletzten Wettkampftag in Großaitingen konnte Schönbach mit zwei Siegen, ebenso wie Kempten, die volle Punktzahl holen. Durch den deutlichen Abstand zum Gastgeber und Tabellendritten, den "Singoldschützen", blieb man nicht nur in Schlagnähe zu den Allgäuern, sondern qualifizierte sich vorzeitig zu den Aufstiegskämpfen für die 2. Bundesliga! Zum Showdown kam es schließlich am letzten Wettkampftag auf der heimischen Schießanlage des Tabellenprimus. Sowohl Gastgeber (gegen Großaitingen) wie auch Schönbach (gegen Stoffen) siegten jeweils mit 3:2 Punkten, so dass es in der allerletzten Begegnung zum Spitzenduell der beiden Mannschaften kam. Während Sebastian Hammer, erstmals in der Saison Nummer 1 der aktuellen Setzliste, seine Auftaktchwäche gegen die Stoff-



Von 2015 bis 2018 wurden die Schönbacher Pistolerros (v.lks.) Viktor Baumbach, Andy Stadlmayr, Sebastian Hammer und Daniel Baumbach, in Folge Meister in der Gauliga im Sportschützengau Aichach.

enerin, Michaela Brosselt-Guggemos überwunden hatte und Gegner Michael Honisch deklassierte, holte auch Jörg Seckler recht deutlich den zweiten Punkt für sein Team. Einen rabenschwarzen zweiten Auftritt hatte im mittleren Paarkreuz Klaus Hopfensitz. Er musste seinem ebenfalls nicht überzeugenden Gegner Peter Riedel den ersten Punkt für Kempten überlassen. Ein Krimi lief auch auf Position 4, da ständig die Führung zwischen Viktor Baumbach und Sabine Gutsell-Pollmann wechselte. Trotz guter Leistung musste er seiner Gegnerin den Ausgleichspunkt für die Allgäuer überlassen. Die Entscheidung über Sieg (Meisterschaft) oder Niederlage musste somit im Duell zwischen Kapitän Andy Stadlmayr und Roland Simeon fallen. Zwar ging Stadlmayr zunächst in Führung. Diese wechselte jedoch bis zur Schlussserie. Hier nutzte er als Letzter auf der Schießanlage die erlaubte Schießzeit aus und erzielte buchstäblich in letzter Minute noch eine Neun, die letztendlich zum Erfolg gegen Simeon reichte. Er schoss sein Team nicht nur zum 3:2-Gesamterfolg, sondern entriss den Kemptener auch den Titel. Mit dem Gewinn der Meisterschaft schafften die Schönbacher Pistolerros nicht nur Historisches für ihren Verein Grüne Eiche, sondern auch für den gesamten Sportschützengau Aichach.

Text und Fotos Hans Riss

Schönbach I holt Titel in der Gauoberliga

Die erfolgreichste Saison in der Gauoberliga hat das 1. Team von Grüne Eiche Schönbach mit der Meisterschaft gekrönt. Zwar war der Auftakt zu Beginn der Rundenwettkampfsaison beim Lokalderby gegen Igenhausen mit einem Unentschieden noch holprig. Danach folgten jedoch neun Siege in Folge, so dass am Ende der Titel in der höchsten Klasse im Sportschützengau Aichach eingesackt werden konnte. Garant für den Titelgewinn war Elisabeth Nefzger, die z.Zt. herausragende Schützin bei Grüne Eiche. Sie schaffte auch Platz 1 in der Einzelwertung. Mit ihren Teamkollegen Peter Korntheur, Hannes Büttner



Von links: Peter Korntheur, Elisabeth Nefzger, Hannes Büttner und Christian Baur

und Christian Baur wurde der Titelgewinn natürlich gebührend gefeiert. *Text und Foto: Hans Riß*

Meisterschaften der Schwarzlachtaler Schützen

Die 3. Mannschaft der Schwarzlachtaler Igenhausen machte am letzten Rundenwettkampf mit einem deutlichen Sieg gegen Hollenbach II die Meisterschaft in der B-Klasse im Gau Aichach perfekt. Somit steigt man in die A-Klasse auf!



Von links: Simone Ostermeir, Margit Kastl, Alina Brablik und Siegfried Brablik

Die 4. Mannschaft der Schwarzlachtaler Igenhausen wurde ungeschlagen souverän Meister in der E-Klasse Gau Aichach. Sie konnten damit den zweiten Aufstieg hintereinander feiern.



Von links: Manfred Raab, Christa Brablik, Mathias Kneißl, Monika Greppmeir, Stefan Brey, Renate Schweizer, Bernhard Hoepner und Ulrich Greppmeir.

Schwarzlachtaler Igenhausen feiern im Juni ihr 60-jähriges Jubiläum

Mitten in den Vorbereitungen zur Organisation des 60-jährigen Vereinsbestehens steckt gerade der Festausschuss der Schwarzlachtaler Igenhausen.

Am Wochenende vom 7. bis 9. Juni wird auf dem Parkplatz der Firma Haimer in Igenhausen groß gefeiert.

Los geht's am Freitag mit der Wiederholung der Malleparty, die im letzten Jahr so erfolgreich war und richtig viele Partyfreunde nach Igenhausen lockte. Hier werden zu Beginn um 20 Uhr DJ Berdalenz und danach DJ Bartho so richtig Stimmung machen. Es werden noch einige Specials vorbereitet, so dass je-



der richtig abfeiern kann.

Am Samstag trifft man sich um 17 Uhr zum Standkonzert bei der Firma Kienmoser, bevor der Festumzug mit allen Gemeindevereinen und den Musikkapellen zum Festzelt los geht.

Hier wird man gleich von der bekannten Partyband „de Wadlbeißer“ aus dem Süden Münchens ins Zelt gespielt.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst und anschließendem Mittagstisch.

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Familien. Es wird ein buntes Kinderprogramm angeboten mit Hüpfburg, Maßkrugschieben, Kinderschminken und noch vielen weiteren Spielen für jede Altersklasse. Zudem wird ein Lebendkicker-Hobbyturnier stattfinden und es gibt Kaffee und Kuchen. Alle Gemeindemitglieder – Jung und Alt – sind eingeladen, dieses Jubiläum mit den Igenhauser Schützen zu feiern und ein paar ausgelassene Tage oder Stunden bei ihnen zu verbringen.



FESTPROGRAMM

vom 07. bis 09. Juni 2024

Freitag, 07. Juni 2024

20:00 Uhr MALLEPARTY
mit DJ Bartho und DJ Berdalenz

Samstag, 08. Juni 2024

17:00 Uhr Eintreffen der Vereine
zum Standkonzert
im Hof der Fa. Kienmoser
18:00 Uhr Umzug zum Festzelt
am Parkplatz der Fa. Haimer
18:30 Uhr Einzug der Vereine
anschließend Stimmungsabend mit der Partyband
"De Wadlbeisser"

Sonntag, 09. Juni 2024

10:00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
anschließend Mittagstisch
13:00 Uhr Grußworte und Ehrungen
nachmittags Kaffee und Kuchen mit
Kinderprogramm



Fußpflegepraxis Anna Reitberger

Mein Name ist Anna-Lena Reitberger und hiermit möchte ich mich und meine Praxis kurz vorstellen: Während meiner Elternzeit habe ich eine Ausbildung für kosmetische und medizinische Fußpflege mit Erfolg abgeschlossen und betreibe nun seit Juni 2023 mein kleines Fußpflegestudio bei mir Zuhause.



Nehmt euch die Zeit und tut euren Füßen etwas Gutes, denn mit glücklichen Füßen lässt es sich leicht durchs Leben gehen.



In diesem kleinen aber feinen Studio dreht sich alles um Fußwellness, aber auch um kleinere Probleme aus der Welt zu schaffen: Von störender Hornhaut, über Hühneraugen bis hin zu eingewachsenen Nägeln seid ihr hier richtig aufgehoben.

Denn bei mir gibt es sowohl kosmetische als auch medizinische Fußpflege.

Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 0176-38360744

Schönbachs Erste und Dritte DARTER gehen mit Erfolgen in die Osterpause

Weiterhin ungeschlagen kann das erste Darterteam von Grüne Eiche in die Osterpause gehen. Gegen die "Dartfreunde" Umbach 1, immerhin Tabellenfünfter, gelang an eigenen Boards ein deutlicher Erfolg. Bei insgesamt 26:14 Gesamtlege hatten maßgeblichen Anteil am deutlichen Erfolg hatten Thomas Kister und Fabian Hartl, die auch in der Einzelwertung führten. Letzterem gelang das Kunststück, hartumkämpft, den absoluten Spitzenwerfer der Umbacher, Josef Bogenhauser, zu besiegen. Bogenhauser war es auch, der im Einzelvergleich gegen Florian Golling und im Doppel mit Christoph Schneider die beiden Punkte für sein Team holte. Markus Chum und Florian Golling konnten die weiteren Punkte für den inzwischen 16. Sieg in Folge für Schönbach 1 einsacken.

"Zweite" chancenlos in Herbertshofen

Eine recht deutliche Revanche nahm der Tabellenzweite, das erste Team des TSV Herbertshofen, für die in der Hinrunde erlittene Niederlage gegen Schönbach 2. Hier konnte nur Michael Trautmann den Ehrenpunkt knapp gegen Thorsten Laschkowski für sein Team holen. Zwar hatten auch Tobias Fottner und Dirk Menzel Chancen auf einen Punktgewinn, mussten sich in ihren Einzeln, ebenso wie Menzel mit Doppelpartner Trautmann, aber jeweils recht knapp geschlagen geben. Durch die herbe Niederlage

rutschte Schönbach 2 auf Platz 8 in der Tabelle ab. Schönbach 3 besiegt "D'Augschburger 2" knapp. An eigenen Dartboards konnte Schönbach 3 erneut siegen. Jack Nefzger holte zum Auftakt der Begegnung hartumkämpft den ersten Punkt. Auch der in der Einzelwertung führende Quirin Großhauser war in seinen Einzelduellen zweimal erfolgreich gegen das zweite Team "D'Augschburger". Erfolgreicher war an diesem Abend aber Teamkollege Markus Chum mit drei Punkten für Schönbach 3. Er zeigte sich nicht nur in seinen Einzelduellen nervenstark und siegte jeweils. Zusammen mit Doppelpartner Jan Pilger setzte er sich gegen die Fuggerstädter Labner/Englhard durch und holte den Siegpunkt. Durch den vierten Sieg in Folge liegt Schönbach 3 punktgleich mit der DJK Lechhausen 5, nur drei Punkte hinter dem Ligaprimus, den "Pegasus" Dartern ebenfalls aus der Schwabenmetropole in Lauerstellung und können nun gelassen die kurze Osterpause zur Entspannung nutzen. *Text und Fotos: Hans Riß*



Die erfolgreichen Darter von Schönbach 3 (v.lks.) Jack Nefzger, Jan Pilger, Quirin Großhauser, Werner Penzes und Markus Chum.



Nach dem internen Lokalderby zwischen Schönbach 1 und 2 (Ausgang: 7:3 für Team 1) stellten sich alle Akteure gut gelaunt zum Fototermin. (v. lks.) Moritz Höß, Tobias Fottner, Johannes "Joker" Großhauser, Tobias Köckeis, Dirk Menzel, Tom Kistler, Markus Chum, Fabian Hartl und Michael Trautmann

Seniorenachmittag mit dem Bürgermeister

Am Seniorenachmittag im März durfte Therese Isele-Juraske im Sportheim Hollenbach außer den vielen Seniorinnen und einigen Senioren auch Bürgermeister Xaver Ziegler begrüßen, der sich bereit erklärt hatte, die Inhalte seiner Bürgerversammlungen, die er bereits fünfmal in allen Ortsteilen abgehalten hatte, noch einmal den älteren Bewohner der Gemeinde zu vermitteln. Doch als erstes wurde dem Tod von Frau Schreier mit einer Schweigeminute gedacht. Danach wurden alle von Vera mit Kaffee und Getränken versorgt, die leckeren Kuchen konnten am Büf-fet ausgewählt werden, bevor der anschauliche Vortrag des Gemeindeoberhaupts per Powerpoint-Präsentation begann.

Mit großem Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen über zurückliegende und künftige Unternehmungen in der Gemeinde. Es ging um die Schule und die Kindergärten, den Breitbandausbau mit Glasfaserkabeln, um die Entwicklung der Einwohnerzahlen, um Fördermittel und oft immer wieder um das liebe Geld.



Beim Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung für alle Schüler von 0 bis 10 Jahren führte bei den meisten zu Kopfschütteln und es kamen Zweifel auf, ob dies überhaupt möglich sei, da ja überall Personal fehle und auch die Räumlichkeiten – z.B. in der Schule – nicht dafür vorhanden wären.

Am Ende bat der Bürgermeister die Zuhörer noch, dem Breitbandanschluss an ihrem Haus zuzustimmen, da hiermit der Wert der Immobilie steige und vor allem, da ja keinerlei Kosten auf den Hausbesitzer zukämen.

Nach dem sehr informativen Vortrag fand sich noch Zeit, einige Frühlingslieder anzustimmen, gemeinsam zu singen und auch einige Geburtstagskinder hoch leben zu lassen, bevor sich die gesellige Runde wieder auflöste. *Text und Fotos: Rosemarie Etzel*

Heiliges Grab in Hollenbach

In der Hollenbacher Pfarrkirche St. Peter und Paul war ab Ostern das Heilige Grab aufgebaut.



HAIMER beteiligt sich mit 25% an der WinTool AG und vereinbart eine weltweite strategische Partnerschaft mit der TCM Gruppe

Die Haimer Gruppe beteiligt sich mit 25% an der WinTool AG und vereinbart eine strategische Partnerschaft mit der TCM Gruppe, die HAIMER globale Vertriebsrechte an WinTool und Toolbase einräumt. Vor der Entscheidung zu dieser Unternehmensbeteiligung wurden WinTool und Toolbase in der eigenen Fertigung eingeführt und auf Herz und Nieren im Dauereinsatz getestet und haben sich in kürzester Zeit bestens bewährt. TCM wird in Zukunft auf HAIMER als strategischen Lieferanten im Bereich der Werkzeugaufnahmen, Schrumpf-, Wucht- und Voreinstellgeräte in seinem Kerngeschäft Tool Management zurückgreifen.

Werkzeugmanagement gewinnt in produzierenden Unternehmen immer mehr an Bedeutung. HAIMER, Global Player und Marktführer für Werkzeugspannung und -voreinstellung, bietet daher schon seit Jahren innovative Toolroom-Lösungen an, in denen HAIMER Schrumpf-, Wucht- und Voreinstellgeräte für hohe Effizienz sorgen.

Auf der EMO 2023 ist HAIMER einen wichtigen Schritt weiter gegangen und stellt seitdem seinen erfolgreichen Hardware Produkten rund ums Zerspanungswerkzeug ein leistungsstarkes digitales Angebot zur Seite, das aus der Software WinTool, einem unabhängigen Werkzeugmanagement-System, und Toolbase, einem Werkzeugausgabesystem mit Soft- und Hardwarekomponenten, besteht. Um dies zu realisieren, ging HAIMER eine Kompetenzpartnerschaft mit der TCM-Gruppe ein, zu der unter anderem die Win-

Tool AG und die Achterberg GmbH gehören, die sich als Entwickler und Produzenten der WinTool- bzw. Toolbase-Lösungen seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet haben. Nun wurde die Partnerschaft durch die 25%-ige Beteiligung an der WinTool AG strategisch und langfristig verankert und durch weitere globale Vertriebsvereinbarungen gefestigt. Damit kann HAIMER seinen weltweiten Handelspartnern und Kunden beide Produktlinien anbieten und vertreiben.

Angebot fürs digitale Werkzeugmanagement

Andreas Haimer, President der HAIMER Group, erläutert: „Die strategische Partnerschaft mit TCM und die Beteiligung an WinTool passen perfekt zu unserer Strategie: Wir wollen unseren Kunden weltweit ein schlüssiges Gesamtkonzept im Hinblick auf Digitalisierung und Automatisierung des Toolroom Managements bieten. Das erfordert einfach zu implementierende Produkte und intuitive Softwarelösungen, mit denen die Anwender für höhere Produktivität in ihrer Fertigung sorgen können. Mit unseren neuen Produkten WinTool und Toolbase sind wir in der Lage, unseren Kunden das beste Komplettangebot im Markt zu machen. In einer Rekordzeit von nur vier Monaten führten wir in unserer eigenen großen Fertigung mit über 200 CNC-Maschinen die Systeme ein. Die eigenen, positiven Erfahrungen und das großartige Kundenfeedback auf der EMO 2023 sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem TCM Team haben uns bestärkt den nächsten Schritt mit WinTool und TCM zu gehen.“

Software in der eigenen Fertigung implementiert

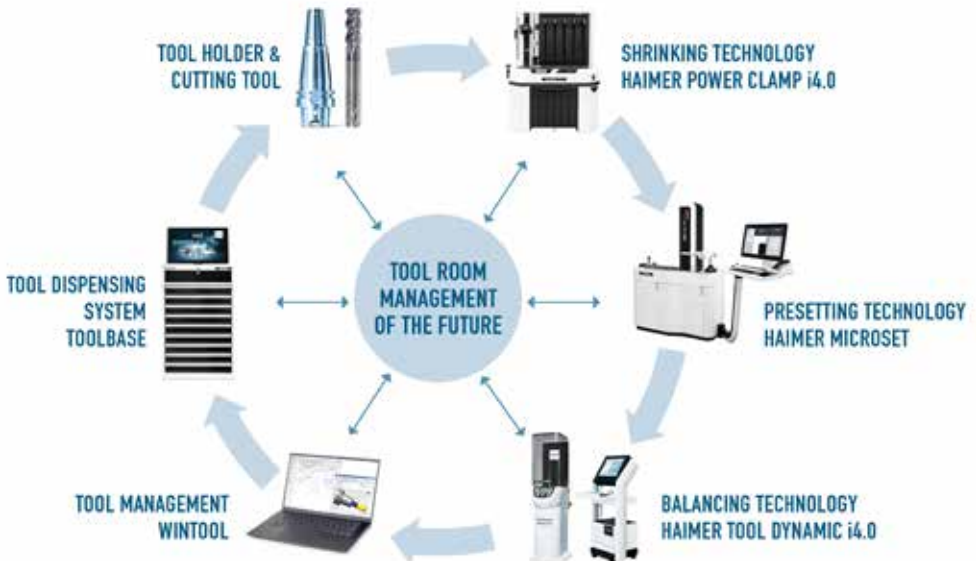
Wie immer testet HAIMER neue Produkte, die sich im Markt etablieren sollen, zunächst in der eigenen Produktion. „Wir sind eben selbst ein zerspanendes Unternehmen, das an seinem Stammsitz Igenhausen und dem benachbarten Werk Motzenhofen täglich bis zu 4.000 Werkzeugaufnahmen herstellt. Auch unsere 3D-Messtaster, Schrumpf-, Wucht- und Voreinstellgeräte produzieren wir selbst. Daher sind auch wir sehr daran interessiert, unser Werkzeugmanagement permanent zu optimieren“, erläutert Andreas Haimer.

HAIMER und TCM sind eine strategische und langfristige Kompetenzpartnerschaft eingegangen. Markus Temmel, CEO TCM Group, und Andreas Haimer, President Haimer Group, freuen sich auf die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit.



Markus Temmel (rechts) und Andreas Haimer (links). Bildmaterial: (HAIMER)

Mit dem neuen **WinTool Tool Management** und dem Toolbase Werkzeugausgabesystem schafft HAIMER eine digitale und analoge Durchgängigkeit des Prozesses im Werkzeugraum. Dabei können die Kunden nun alle entscheidenden Komponenten für mehr Effizienz und Produktivität im Tool Room aus einer Hand beziehen.



Messe EMO – Exposition Mondiale de la Machine Outil

Wissen sie was die EMO ist? Nein, es geht hier nicht um Menschen, die gerne traurige Musik hören, sondern um die Exposition Mondiale de la Machine Outil, was auf Deutsch so viel wie „Weltausstellung der Werkzeugmaschinen“ heißt. Alle zwei Jahre findet dieses Mekka der internationalen Maschinenbauwelt in Hannover statt – und HAIMER war natürlich mit dabei.

Im Rahmen dieser großen Messe präsentierte das Familienunternehmen aus Igenhausen diverse Weltneuheiten, die viele Tausende Interessenten auf den Messestand lockten. Ein besonderes Highlight war dabei sicherlich der Automation Cube One, eine vollautomatische Roboterzelle. Diese kann innerhalb von 60 Sekunden ein Werkzeug ein- und ausschleppen, das Werkzeug vermessen und alle Daten an die weiterverarbeitenden Maschinen senden. Dadurch sparen sich vor

allem große Industriebetriebe sehr viel Zeit und Geld – und können dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen.

Doch auch für die kleinen Werkstätten und Betriebe präsentierte HAIMER viele Lösungen, die den Alltag stressfreier und effizienter werden lassen. Von der Digitalisierung des Werkzeugraums dank modernem Tool Management bis hin zu den patentierten HAIMER Hybrid Chucks. Diese vereinen die schwingungsdämpfenden Eigenschaften eines Systems mit zwei Komponenten mit denen eines hochpräzisen Hochleistungsschrumpffutters. Dadurch garantieren sie höchste Zerspanleistung bei geringsten Vibrationen.

Ein konstantes und konsequentes Investment in Innovation, Forschung und Entwicklung ist ein Teil des Erfolgsrezeptes von HAIMER. Und die Kunden und Interessenten des Unternehmens bestätigten auch auf der EMO 23 diesen Weg: Trotz im Schnitt stark sinkender Besucherzahlen auf Publikumsmessen konnte Haimer einen Besucherzuwachs von mehr als 30 Prozent verbuchen – und trotz damit dem allgemeinen Negativtrend deutlich.



HAIMER beim AZUBISPOT in Aichach

Bereits zum zweiten Mal in Folge nahm HAIMER am 7. März zusammen mit rund 15 weiteren Ausstellern aus der Region an der Ausbildungsmesse „AZUBISPOT“ im Cineplex Aichach teil. Hier hatten rund 700 Jugendliche die Möglichkeit, mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten. Alle Besucherinnen und Besucher haben nach einem informativen Gespräch an unserem Messestand ein „Gesprächsticket“ überreicht bekommen. Mit diesem Ticket erhielten sie die Chance auf viele Gewinne und Give-aways der teilnehmenden Unternehmen, welche im Abräumsaal an der Slotmaschine erspielt werden konnten. Natürlich hatten es sich auch unsere beliebten Jodelbiber hier gemütlich gemacht.

Drei Gewinner konnten sich ebenfalls über unseren HAIMER-Kreativpreis freuen. Der Preis beinhaltet ein eintägiges technisches



Praktikum in Igenhausen, bei dem sie an einem spannenden Projekt mitwirken können. Als krönenden Abschluss des Praktikums erhalten die Gewinner noch eine besondere Überraschung: eine HAIMER-Wundertüte mit einem Erlebnisticket.

Neben den zahlreichen Gesprächen und Besuchen an den Unternehmensständen konnten die Besucherinnen und Besucher auch professionelle Bewerbungsfotos in der AZUBISPOT-Fotobox machen lassen.

In eigener Sache: Im Aichacher Kino Cineplex läuft seit kurzem der neue HAIMER Kinospot. Wer ihn noch nicht gesehen hat, sollte den nächsten Kinobesuch direkt planen.



Erfolgreich bestandene Abschlussprüfungen

Deutschland fehlt es an Fachkräften. Nach einer Umfrage der Deutschen Industrie und Handelskammer (DIHK) fehlten allein im Jahr 2023 über zwei Millionen Expertinnen und Experten. Dieser Mangel lähmt Unternehmen, hindert Wachstum und kann sogar Existenzen gefährden. Um dieser Gefahr zu begegnen, setzt HAIMER bereits seit über vier Jahrzehnten auf die hauseigene Berufsausbildung, um junge Menschen zu qualifizierten Fachkräften auszubilden und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Mit großer Freude begrüßte das Unternehmen aus diesem Grund die neuen Azubis für das Ausbildungsjahr 2023/2024. Sie werden als Industriekaufleute, Fachinformatiker, In-

dustriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und Mechatroniker HAIMER bereichern und haben somit den ersten Schritt in die eigene berufliche Zukunft gewagt.

Im Juli beendeten zudem acht HAIMER Azubis ihre Ausbildungszeit und schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Alle Nachwuchskräfte werden im stetig wachsenden Familienunternehmen auch weiterhin ihre Zukunft gestalten und ihre erworbenen Fähigkeiten nun im Alltag anwenden.

Besonders erwähnenswert ist zudem: Drei HAIMER Azubis haben mit sehr gutem Erfolg ihre Berufsausbildung abgeschlossen. Als Anerkennung ihrer sehr guten Leistungen wurden sie im Unternehmen ausgezeichnet. HAIMER gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht allen Absolventen einen guten Start in ihr Arbeitsverhältnis.



HAIMER gratuliert den drei Auszubildenden Johannes Koppold (Industriemechaniker), Matthias Gschoßmann (Mechatroniker) und Jonas Attenberger (Industriemechaniker) für ihre hervorragenden Leistungen bei deren Abschlussprüfung.

HAIMER®
Qualität gewinnt.

AUSBILDUNG

GESUCHT?

BERUFUNG

GEFUNDEN!



**STARTE DEINE BERUFLICHE
ZUKUNFT BEI UNS!**

**INFORMIERE
DICH JETZT!**





Wir unterstützen
**BILDUNGS-
GERECHTIGKEIT.**

Mach's schlau, sei dabei!



**Von uns für Dich:
1 Jahr Online-Nachhilfe
im Wert von 1.788,- EUR***



* Junge Kunden mit unserem Girokonto VR GiroStart erhalten ab 01.04.2024 für mind. 12 Monate kostenlosen Zugang zur ubiMaster Online-Nachhilfeplattform.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.raiba-rehling.de/ubimaster



ubiMaster

**Raiffeisenbank
Rehling eG**



mit Geschäftsstelle Hollenbach